

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

6/2008

19. Jahrgang

	Seite
Kurz und aktuell Positiver Trend bei Entwicklung sozialversicherungspflichtig Beschäftigter ●●● Neue Regionalergebnisse zur Erwerbstätigkeit ●●● Mehr Getreide, weniger Raps angebaut ●●● Gefüllte Auftragsbücher in den Industriebetrieben ●●● Steigende Beschäftigtenzahlen in den Industriebetrieben ●●● Weniger in Bau befindliche Wohnungen	3
Beitrag Arbeitskräftebedarf und Wanderungsverluste in Sachsen-Anhalt von Bernd Fücke	5
Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren in Bild und Zahl	11
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt	17
Neue Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt	51

Redaktionsschluss: 06.06.2008

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die regionale Gliederung der Ergebnisse ab Berichtsmonat Juli 2007 entspricht der zum 01.07.2007 in Kraft getretenen Kreisgebietsreform.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Mindestveröffentlichungsprogramms und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... = Angabe fällt später an
- * = Mindestveröffentlichungsprogramm

Abkürzungen

- a.n.g. = andere nicht genannte
- dav. = davon
- dar. = darunter
- VjD = Vierteljahresdurchschnitt

Positiver Trend bei Entwicklung sozialversicherungspflichtig Beschäftigter

Am 30.09.2007 waren 747 400 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Sachsen-Anhalt tätig, 9 300 Personen mehr als am 30.09.2006. Damit setzte sich der seit dem Stichtag 30.06.2006 zu verzeichnende positive Trend im Vorjahresvergleich fort. Die Anzahl der männlichen Beschäftigten stieg um 5 700 und die der weiblichen um 3 600 Personen an. Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten nahm um 9 700 Personen zu, darunter die der Frauen um 7 500 Personen.

Einen starken Zuwachs an Beschäftigten hatten gegenüber dem 30.09.2006 die Wirtschaftsbereiche Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen (+ 7 100), Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe (+ 5 900) sowie Handel, Gastgewerbe und Verkehr (+ 2 000). Rückgängig war dagegen die Beschäftigtenzahl insbesondere im Bereich Öffentliche und private Dienstleister (- 4 300) sowie im Baugewerbe (- 1 600).

Im Vergleich zum Vorquartal stieg die Anzahl der Beschäftigten saisonbedingt um 13 700 Personen. Die Anzahl der beschäftigten Männer erhöhte sich um 8 900 Personen, die der beschäftigten Frauen um 4 800. Die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten stieg weiter und erreichte am Stichtag 126 600 Personen, 2 000 Beschäftigte mehr als Ende Juni 2007. Dabei ging der Anteil der Frauen etwas weiter zurück und blieb unter 85 %.

Fast alle Wirtschaftsbereiche hatten zum Vorquartal Zuwächse zu verzeichnen. Der größte Anstieg war im Produzierenden Gewerbe ohne Baugewerbe (+ 3 800), im Wirtschaftsbereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen (+ 3 700), im Wirtschaftsbereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr (+ 3 600), im Baugewerbe (+ 2 100) sowie in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (+ 400). Einen Rückgang hatte nur der Bereich Öffentliche und private Dienstleister (-100).

Neue Regionalergebnisse zur Erwerbstätigkeit

Im Zeitraum 1991 bis 2006 sank die Zahl der Erwerbstätigen von 1 281,3 Tausend auf 992,9 Tausend Personen. Das entspricht einem Rückgang um 288,4 Tausend Personen oder 22,5 %. Dabei verlief die Beschäftigungsentwicklung im Land sehr unterschiedlich. Mehr als ein Viertel des Erwerbstätigenrückgangs entfiel auf die kreisfreien Städte (- 78 200 Personen), insbesondere auf die Städte Magdeburg (- 38 300) und Halle (- 34 100). Die Landkreise hatten einen Rückgang um 210 200 Personen gegenüber 1991. Die stärksten Verluste hatten die Landkreise Anhalt-Bitterfeld (- 39 100), Mansfeld-Südharz (- 26 800), Salzlandkreis (- 26 500) und Harz (- 25 300). In den Landkreisen Börde (- 2 600) und Jerichower Land (- 3 200) fiel der Beschäftigungsabbau dagegen geringer aus.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg im Jahr 2006 die Erwerbstätigenzahl im Land um 3 200 Personen oder 0,3 %. Die stärksten Zuwächse hatten dabei der Landkreis Anhalt-Bitterfeld (+ 2 200) und der Saalekreis (+ 1 600).

Mehr Getreide, weniger Raps angebaut

Die Landwirte haben zur Ernte in diesem Sommer 582 000 ha mit Getreide (ohne Körnermais) und 166 000 ha mit Winterraps bestellt. Damit erfolgte eine Ausdehnung der Getreidefläche um 7 % gegenüber dem Vorjahr. Die Anbaufläche von Winterraps nahm dagegen gegenüber dem vorjährigen Höchststand um 9 % ab.

Eine Ausdehnung der Anbaufläche ist sowohl beim Winter- als auch beim Sommergetreide zu verzeichnen. Winterweizen reift im Jahr 2008 auf 328 000 ha, das sind 4 % mehr als zur Ernte 2007. Die zweitgrößte Winterkultur, die Wintergerste, steht auf 106 000 ha (+ 3 % gegenüber dem Vorjahr). Wiederholt stark erweitert - um fast ein Fünftel gegenüber dem Vorjahr - wurde der Anbau von Roggen. Mit 99 000 ha ist dies der höchste Wert der letzten 10 Jahre.

Die bestellte Sommergetreidefläche von 29 000 ha wurde gegenüber dem Vorjahr um ein Viertel ausgedehnt. Zur Ernte 2008 stehen auf 17 000 ha Sommergerste und auf jeweils 6 000 ha Sommerweizen und Hafer.

Die gegenüber dem Vorjahr um 16 000 Hektar geringere Anbaufläche beim Winterraps, liegt mit 166 000 ha noch um 12 % über der durchschnittlichen Anbaufläche der vorangegangenen 6 Jahre. Gründe für diese Entwicklung beim Anbau von Getreide und Ölfrüchten dürften neben den gestiegenen Getreidepreisen und der Aussetzung der obligatorischen Flächestilllegungen auch die ungünstige Herbstwitterung (verregnet) für die Aussaat vor allem auf schweren Böden gewesen sein.

Mit dem Anbau von 79 000 ha Silomais setzte die sich bereits im Vorjahr zu verzeichnende Ausdehnung weiter fort (+ 8 % 2008 gegenüber 2007; + 17 % 2007 gegenüber 2006).

Die mit Kartoffeln bestellte Fläche wurde um rund ein Zehntel auf 14 000 ha gegenüber dem Vorjahr erweitert.

Gefüllte Auftragsbücher in den Industriebetrieben

Im I. Quartal 2008 wiesen die Auftragsbücher der Industriebetriebe ¹⁾ gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum ein Plus von 14,3 % auf. Hier stiegen sowohl die Inlandsbestellungen (+ 6,2 %) als auch die Bestellungen aus dem Ausland (+ 27,6 %) an.

In der "Rundfunk- und Nachrichtentechnik" stiegen die Auftragseingänge um mehr als zwei Drittel im Vergleich zum I. Quartal 2007 an (verursacht durch die boomende Solarbranche). Ebenfalls über-

¹⁾ Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Betriebe mit mindestens 50 Beschäftigten

Arbeitskräftebedarf und Wanderungsverluste in Sachsen-Anhalt

durchschnittliche Zuwachsraten verzeichneten das "Verlags- und Druckgewerbe" (+ 32,0 %), die "Metallerzeugung und -bearbeitung" (+ 24,6 %) sowie die "Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik" (+ 22,3 %). Die enorm gestiegene Auslandsnachfrage im I. Quartal 2008 bestimmte vor allem die positive Gesamtentwicklung in der metallverarbeitenden Industrie sowie in der Elektro- und Elektronikbranche.

Die preisbereinigten Auftragseingänge legten im März 2008 um 8,8 % gegenüber dem Vorjahresmonat zu. Dabei stieg die Nachfrage aus dem Ausland um 30,4 % an, während die Inlandsnachfrage um 4,9 % unter dem Vorjahresniveau lag.

Steigende Beschäftigtenzahlen in den Industriebetrieben

Ende März 2008 waren in den 666 größeren Industriebetrieben ¹⁾ 103 465 Männer und Frauen beschäftigt. Im Vorjahresvergleich stieg die Beschäftigtenzahl um 6 900 (+ 7,2 %) Personen und gegenüber dem Monat Dezember 2007 um rd. 2 500 Personen (+ 2,5 %) an.

Die größten absoluten Arbeitsplatzzuwächse im Jahresvergleich gab es in der "Rundfunk- und Nachrichtentechnik" (+ 1 300), im "Maschinenbau" (+ 1 270) sowie in der "Chemie" (+ 885).

Die Industriebetriebe erwirtschafteten im Monat März 2008 einen Umsatz in Höhe von 3,1 Mrd. Euro. Das waren 176 Mill. Euro bzw. 5,9 % mehr als im März 2007.

Im I. Quartal 2008 erzielten die Industriebetriebe ein Umsatzvolumen von 9,1 Mrd. Euro. Davon entfielen 6,4 Mrd. Euro auf das Inland und 2,7 Mrd. Euro auf das Ausland. Die Industrieumsätze insgesamt stiegen im Vergleich zum gleichen Vorjahreszeitraum um 11,5 %, wobei die Exporte deutlich um 19,1 % zulegten. Die Inlandsgeschäfte gewannen 8,5 % hinzu.

Die Exportquote liegt bei 29,6 %, was einem Anstieg um 1,6 Prozentpunkte entspricht.

Überdurchschnittlich steigerten den Umsatz insbesondere die Branchen "Rundfunk- und Nachrichtentechnik"; "Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen"; "Maschinenbau" sowie "Sonstiger Fahrzeugbau".

Weniger in Bau befindliche Wohnungen

Am Jahresende 2007 befanden sich rund 4 400 Wohnungen in Bau. Neben 3 250 Wohnungen, die in neuen Gebäuden entstehen sollen, betrifft dies 1 150 Wohnungen, die durch Um- und Ausbaumaßnahmen den Wohnungsbestand erhöhen werden.

Innerhalb eines Jahres sank die Zahl der noch nicht bezugsfertigen Wohnungen um 23 %. Eine Reihe von Bauvorhaben wurde trotz vorliegender oder nicht erforderlicher Genehmigung komplett von der Realisierungsliste gestrichen. Im Bereich des Wohnungsneubaus betraf dies 18 Mehrfamilienhäuser sowie 202 Ein- und Zweifamilienhäuser.

Knapp ein Drittel der Neubauwohnungen waren am Jahresende unter Dach. Weiterhin wurde in 19 % der Fälle bereits mit den Bauarbeiten begonnen. In den restlichen 49 % steht der Baubeginn noch bevor. Im letztgenannten Fall handelt es sich in erster Linie um Bauvorhaben, deren Genehmigung aus dem Jahr 2007 stammt.

¹⁾ Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Betriebe mit mindestens 50 Beschäftigten

Arbeitskräftebedarf und Wanderungsverluste in Sachsen-Anhalt

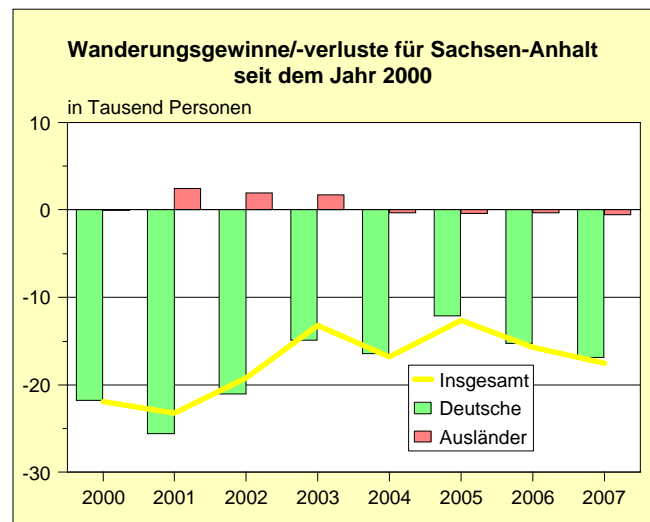
Bernd Fücke

Arbeitskräftebedarf und Wanderungsverluste in Sachsen-Anhalt

In einigen Wirtschaftszentren (in Baden-Württemberg, Bayern, Hessen), deren Zahl ist steigend und erreichte auch die neuen Länder, **scheiden** bereits heute **mehr Arbeitskräfte aus dem Berufsleben aus als nachrücken**. In Deutschland entstehen täglich über 1 400 neue Arbeitsplätze, seit Anfang 2005 haben 1,1 Millionen Menschen den Weg aus der Arbeitslosigkeit gefunden. Aber hoch besetzten älteren Jahrgängen stehen auch niedrig besetzte Berufsanfänger-Jahrgänge gegenüber. Das trifft vor allem auf die neuen Länder zu, zunehmend aber auch auf die alten Länder. Das vorhandene Potential muss besser genutzt werden, beginnend bei einer guten Ausbildung bis zum nahtlosen Übergang ins Berufsleben. Durch die geburtenschwachen Jahrgänge einerseits und eine ungünstige Altersstruktur vieler Unternehmen andererseits haben sich die Berufschancen für Jugendliche enorm verbessert. Unzureichende körperliche wie geistige Fitness vieler Jugendlicher bei stetig steigenden schulischen wie Berufsanforderungen erschweren diesen Prozess und müssen bereits während der Schulzeit angegangen werden. Die begonnene Aufklärungsarbeit zur Vermeidung von Übergewicht, Alkohol- und Nikotinkonsum auch als Einstieg zum Drogenmissbrauch ist zu forcieren. Erste Erfolge sind beim Rauchen, Einstiegsalter wie Anteil der jugendlichen Raucher betreffend, zu verzeichnen. Das Konzept des Schulsports ist zu überdenken, weg von der Leistungsorientierung hin zu regelmäßiger körperlicher Betätigung wider die zunehmende Bewegungsarmut. Hohen Schulabbrecherquoten, hier "dominieren" wie bei den schulischen Leistungen die Jungs, muss noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Mädchen mit überdurchschnittlichen schulischen Leistungen müssen noch stärker für zukunftsweisende Berufe gewonnen werden und nicht nur die traditionellen Ausbildungswege (Pharmazie, Sprach- und Kulturwissenschaften, darunter Germanistik, Rechtswissenschaften) einschlagen. Auf sich abzeichnende Überangebote wie auch Defizite ist rechtzeitig gezielt Einfluss zu nehmen, damit Wellenbewegungen vermieden werden (jahrelang fehlten Informatiker, dann strömten plötzlich mehr auf den Stellenmarkt, als benötigt

wurden, parallel wurde noch um Inder geworben). Ähnliche Wellen gab und gibt es bei Medizinern, Juristen, ... Die Unternehmen müssen sich stärker als bisher rechtzeitig um geeigneten Nachwuchs bemühen, beginnend bei Kontakten zu den Schulen, Ausbildungs- und Studieneinrichtungen.

Sachsen-Anhalt in der heutigen Gebietsstruktur verzeichnet **seit 1967 jährlich Bevölkerungsverluste**. In dieser Zeit büßte das Land ein Viertel der Bevölkerung oder mehr als 800 Tausend Personen ein. Auf Wanderungsverluste, die Differenz zwischen Zu- und Fortzügen, entfielen 63 % und auf das Geburtendefizit, die Differenz zwischen Gestorbenen und Lebendgeborenen, 37 %. Mit der Wiedervereinigung war für die neuen Länder eine Umgestaltung der Wirtschaft verbunden. Durch den politischen Wandel in Europa erloschen schlagartig langjährige Handelsbeziehungen. Den ehemaligen DDR-Kombinaten brachen die Absatzmärkte weg, die Produktionsanlagen waren oft veraltet und verschlissen, Arbeitsplätze wurden vernichtet. Das traf den ehemaligen Industriebezirk Halle und einige Standorte in der Nordhälfte des Landes besonders hart. Die Zahl der Erwerbstätigen ging von 1991 bis 2004 um 364 Tausend oder 26 % zurück! Inzwischen ist ein Zuwachs gegenüber 2004 von 6 % zu verzeichnen.



Bevölkerungsveränderungen in Sachsen-Anhalt seit dem Jahr 2000 (in Personen)

Merkmal	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2000 - 2007
Bevölkerung	- 33 362	- 34 749	- 31 715	- 25 970	- 28 504	- 24 721	- 27 929	- 29 315	- 236 265
Geburtendefizit	- 11 452	- 11 548	- 12 542	- 12 743	- 11 671	- 12 111	- 12 224	- 12 005	- 96 296
Wanderungssaldo	- 21 910	- 23 201	- 19 173	- 13 227	- 16 833	- 12 610	- 15 726	- 17 508	- 140 188
davon Deutsche	- 21 789	- 25 656	- 21 094	- 14 951	- 16 469	- 12 175	- 15 335	- 16 891	- 144 360
Ausländer	- 121	2 455	1 921	1 724	- 364	- 435	- 391	- 617	4 172

Arbeitskräftebedarf und Wanderungsverluste in Sachsen-Anhalt

Auch in jüngster Zeit hat sich die Bevölkerungslage nicht entspannt. **Seit Anfang** des Jahres **2000** bewegt sich das jährliche Geburtendefizit in einer Spanne zwischen 12 743 Personen im Jahr 2003 und 11 452 Personen im Jahr 2000, insgesamt 96 Tausend Personen. Auf Grund der sich immer ungünstiger entwickelnden Altersstruktur, hoch besetzten älteren und mittlere

ren Jahrgängen stehen niedrig besetzte jüngere Jahrgänge gegenüber, und einer niedrigen Geburtenziffer von weniger als 1,3 Kindern je Frau, kamen auf je 100 Lebendgeborene 169 Verstorbene. An diesen Relationen wird sich auf längere Sicht nichts ändern.

Zu- und Fortzüge von 2000 bis 2007 (in Personen)

Wanderungen über die ...	Insgesamt		Deutsche		Ausländer		Wanderungssaldo		
	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	insgesamt	Deutsche	Ausländer
	P e r s o n e n								
Gemeindegrenzen	867 973	1008 161	761 097	905 457	106 876	102 704	- 140 188	- 144 360	4 172
Kreisgrenzen	528 673	668 861	432 341	576 701	96 332	92 160	- 140 188	- 144 360	4 172
Landesgrenze	297 843	438 031	213 758	358 118	84 085	79 913	- 140 188	- 144 360	4 172
Männer	162 943	230 016	108 736	175 396	54 207	54 620	- 67 073	- 66 660	- 413
Frauen	134 900	208 015	105 022	182 722	29 878	25 293	- 73 115	- 77 700	4 585

In dieser Zeit zogen 298 Tausend Personen nach Sachsen-Anhalt, aber 438 Tausend verließen das Land, was zu Wanderungsverlusten von 140 Tausend Personen führte. Die Wanderungsverluste waren volatil und pendelten zwischen 23 201 Personen im Jahr 2001 und 12 610 Personen im Jahr 2005. Vor allem jüngere Menschen, und davon wiederum mehr Frauen als Männer, verließen das Land. Entsprechend problematisch sind Vorausberechnungen. So gingen wir z.B. bei den Annahmen der aktuellen 4. Regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung von

einer optimistischeren Entwicklung des Wanderungsgeschehens aus. Der Bund hat mit der 11. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung ähnliche Probleme : für 2006 und 2007 wurden im ungünstigsten Fall ein Außenwanderungsgewinn von 50 000 bzw. 75 000 Personen angenommen, tatsächlich waren es 31 000 bzw. 48 000. Auch die ab dem Jahr 2008 prognostizierten Außenwanderungsgewinne von jährlich 100 000 werden wohl nicht realisiert werden.

Wanderungsbewegungen in Sachsen-Anhalt seit dem Jahr 2000 (in Personen)

Merkmal	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2000 - 2007
Zuzüge	36 757	38 214	38 941	40 135	39 299	37 705	33 027	33 765	297 843
Fortzüge	58 667	61 415	58 114	53 362	56 132	50 315	48 753	51 273	438 031
Wanderungssaldo	- 21 910	- 23 201	- 19 173	- 13 227	- 16 833	- 12 610	- 15 726	- 17 508	- 140 188
Zuzüge Deutsche	25 727	26 027	26 936	28 722	27 453	28 267	24 903	25 723	213 758
Fortzüge Deutsche	47 516	51 683	48 030	43 673	43 922	40 442	40 238	42 614	358 118
Wanderungssaldo	- 21 789	- 25 656	- 21 094	- 14 951	- 16 469	- 12 175	- 15 335	- 16 891	- 144 360
Zuzüge Ausländer	11 030	12 187	12 005	11 413	11 846	9 438	8 124	8 042	84 085
Fortzüge Ausländer	11 151	9 732	10 084	9 689	12 210	9 873	8 515	8 659	79 913
Wanderungssaldo	- 121	2 455	1 921	1 724	- 364	- 435	- 391	- 617	4 172

Differenzierte Betrachtungen der Wandernden nach dem Geschlecht, der Staatsangehörigkeit, dem Alter oder den Herkunfts- und Zielgebieten **liefern unterschiedliche, zum Teil entgegengesetzte Aussagen**. Im Wanderungssaldo werden die großen **Wanderungsströme** nur bedingt sichtbar.

So resultiert der Wanderungsverlust zwischen dem 1. Januar

2000 und dem Jahresende 2007 in Höhe von 140 188 Personen aus 297 843 Zuzügen nach und 438 031 Fortzügen aus Sachsen-Anhalt.

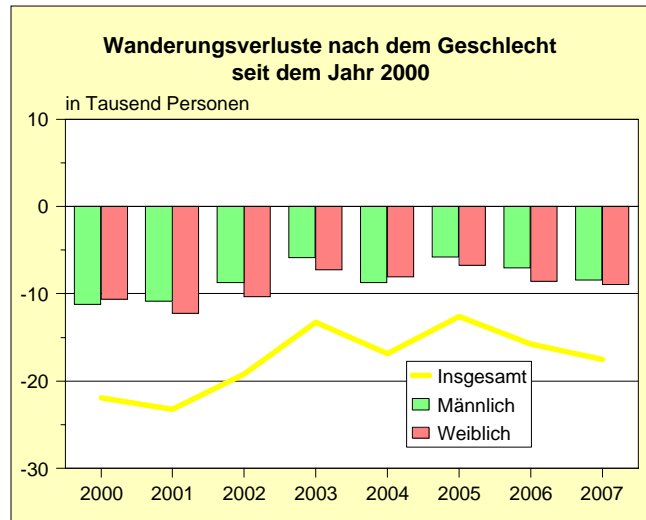
Noch deutlicher wird die **Mobilität** der Einwohner des Landes, wenn man die Gesamtwanderung betrachtet. In dieser Zeit verließen mehr als eine Million Bürger ihre Gemeinde, wobei Umzü-

Arbeitskräftebedarf und Wanderungsverluste in Sachsen-Anhalt

ge innerhalb der Heimatgemeinde unberücksichtigt bleiben. Über die Kreisgrenzen verlegten 669 Tausend Personen ihren Wohnsitz.

Sehr umzugsfreudig zeigten sich die **ausländischen Mitbürger**. Der **Wanderungsgewinn** seit dem 1. Januar 2000 **von 4 172 Ausländern**, resultierend aus den Jahren 2001 bis 2003, ergab sich aus 84 Tausend Zuzügen und 80 Tausend Fortzügen, jeweils über die Landesgrenze. Der Beitrag zum Wanderungsgewinn wurde vom weiblichen Geschlecht getragen, bei den Männern ergab sich ein Wanderungsverlust von 413 Personen, wobei die Ausländerinnen nur zu 36 % an den Zuzügen und 32 % an den Fortzügen beteiligt waren.

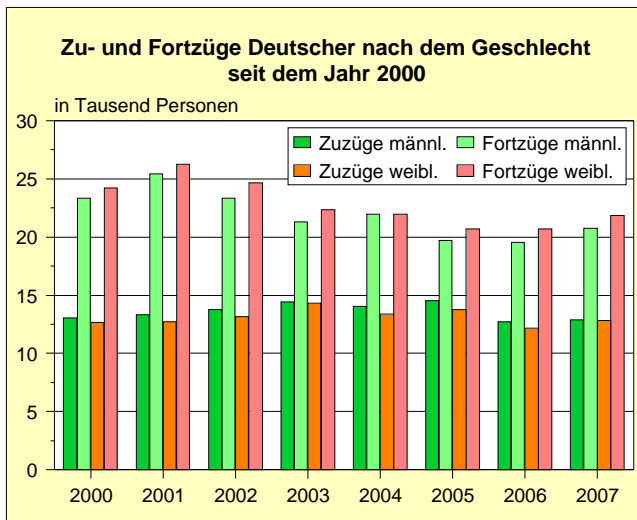
In diesem Zeitraum ergab sich ein **Wanderungsverlust von 144 Tausend Deutschen** (das entspricht der Einwohnerzahl des Landkreises Wittenberg !), resultierend aus 214 Tausend Zuzügen nach und 358 Tausend Fortzügen aus Sachsen-Anhalt. Der Wanderungsverlust wurde zu 54 % von Frauen getragen, bedingt durch niedrigere Zuzugs- und höhere Fortzugszahlen gegenüber den Männern. Differenzen von 3 714 bzw. 7 326 Personen erklären den um 11 040 Personen höheren Wanderungsverlust.



Wanderungsbewegungen nach dem Geschlecht seit dem Jahr 2000 (in Personen)

Merkmal	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2000 - 2007
Männlich :									
Zuzüge	19 866	21 182	21 501	21 851	21 845	20 628	17 944	18 126	162 943
Fortzüge	31 127	32 072	30 260	27 796	30 596	26 470	25 060	26 635	230 016
Wanderungssaldo	- 11 261	- 10 890	- 8 759	- 5 945	- 8 751	- 5 842	- 7 116	- 8 509	- 67 073
Weiblich :									
Zuzüge	16 891	17 032	17 440	18 284	17 454	17 077	15 083	15 639	134 900
Fortzüge	27 540	29 343	27 854	25 566	25 536	23 845	23 693	24 638	208 015
Wanderungssaldo	- 10 649	- 12 311	- 10 414	- 7 282	- 8 082	- 6 768	- 8 610	- 8 999	- 73 115
Männl. Deutsche :									
Zuzüge	13 068	13 319	13 755	14 415	14 042	14 523	12 711	12 903	108 736
Fortzüge	23 318	25 438	23 354	21 311	21 950	19 726	19 528	20 771	175 396
Wanderungssaldo	- 10 250	- 12 119	- 9 599	- 6 896	- 7 908	- 5 203	- 6 817	- 7 868	- 66 660
Weibl. Deutsche :									
Zuzüge	12 659	12 708	13 181	14 307	13 411	13 744	12 192	12 820	105 022
Fortzüge	24 198	26 245	24 676	22 362	21 972	20 716	20 710	21 843	182 722
Wanderungssaldo	- 11 539	- 13 537	- 11 495	- 8 055	- 8 561	- 6 972	- 8 518	- 9 023	- 77 700
Männl. Ausländer :									
Zuzüge	6 798	7 863	7 746	7 436	7 803	6 105	5 233	5 223	54 207
Fortzüge	7 809	6 634	6 906	6 485	8 646	6 744	5 532	5 864	54 620
Wanderungssaldo	- 1 011	1 229	840	951	- 843	- 639	- 299	- 641	- 413
Weibl. Ausländer :									
Zuzüge	4 232	4 324	4 259	3 977	4 043	3 333	2 891	2 819	29 878
Fortzüge	3 342	3 098	3 178	3 204	3 564	3 129	2 983	2 795	25 293
Wanderungssaldo	890	1 226	1 081	773	479	204	- 92	24	4 585

Arbeitskräftebedarf und Wanderungsverluste in Sachsen-Anhalt



Vom 1. Januar 2000 bis Ende 2007 sank die Bevölkerungszahl Sachsen-Anhalts um 236,5 Tausend Personen. Davon entfielen 41 % auf das Geburtendefizit und 59 % auf Wanderungsverluste. Einem **Außenwanderungsgewinn** von 11,6 Tausend Personen standen **Binnenwanderungsverluste** von 151,8 Tausend Per-

sonen gegenüber.

Gegenüber den alten Ländern betrug die Wanderungsverluste 132,2 Tausend Personen. Seit 2003 bewegen sie sich jährlich um 14 Tausend Personen. Extrem ist die Wanderungsbilanz gegenüber den leistungsstarken Industrieländern, wo die Aussichten auf einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz am günstigsten waren und junge Arbeitskräfte zusätzlich oft einen finanziellen Anreiz erhielten: Bayern (mit einem Saldo von 27,8 Tausend Sachsen-Anhaltern), Baden-Württemberg (24,5 Tausend), Nordrhein-Westfalen (23,8 Tausend), und Hessen (22 Tausend). Es folgt das Nachbarland Niedersachsen, aber statt 17,9 Tausend wären 34 Tausend exakter, da 16 Tausend Spätaussiedler, nach kurzem Aufenthalt in Niedersachsen umverteilt über das Erstaufnahmelager Friedland und damit als Zuzüge aus Niedersachsen statt des eigentlichen Herkunftslandes ausgewiesen, die tatsächlichen Wanderungsverluste dämpften.

Auch gegenüber den anderen neuen Ländern ist die Wanderungsbilanz negativ, am deutlichsten gegenüber Sachsen mit 13,2 Tausend Personen. Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern stärkten sich im Saldo um 3,3 Tausend bzw. 2,6 Tausend Sachsen-Anhalter und Brandenburg um 545.

Wanderungen über die Landesgrenze Sachsen-Anhalts (in Personen)

Merkmal	Wanderungssaldo								
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2000 - 2007
Baden-Württemberg	- 4 143	- 5 482	- 3 988	- 2 664	- 2 261	- 2 065	- 1 847	- 2 021	- 24 471
Bayern	- 5 074	- 6 478	- 4 241	- 3 004	- 2 350	- 1 969	- 2 429	- 2 287	- 27 832
Berlin	- 1 322	- 1 369	- 1 338	- 902	- 979	- 950	- 1 504	- 1 553	- 9 917
Bremen	- 216	- 179	- 243	- 189	- 245	- 147	- 132	- 167	- 1 518
Hamburg	- 444	- 597	- 498	- 504	- 559	- 601	- 580	- 1 230	- 5 013
Hessen	- 1 870	- 2 076	- 1 804	- 1 251	- 1 130	- 1 003	- 1 239	- 1 065	- 11 438
Niedersachsen	- 2 173	- 2 202	- 1 986	- 1 974	- 2 001	- 1 732	- 2 888	- 2 899	- 17 855
Nordrhein Westfalen	- 3 904	- 4 501	- 3 755	- 2 691	- 2 541	- 2 319	- 2 025	- 2 030	- 23 766
Rheinland Pfalz	- 960	- 1 077	- 887	- 598	- 656	- 506	- 484	- 485	- 5 653
Saarland	- 69	- 47	- 97	- 49	- 78	- 10	- 78	- 87	- 515
Schleswig-Holstein	- 557	- 674	- 588	- 471	- 536	- 362	- 543	- 453	- 4 184
Alte Länder	- 20 732	- 24 682	- 19 425	- 14 297	- 13 336	- 11 664	- 13 749	- 14 277	- 132 162
Brandenburg	- 233	- 175	- 144	63	116	235	- 207	- 200	- 545
Mecklenburg-Vorp.	- 410	- 374	- 392	- 369	- 274	- 182	- 302	- 295	- 2 598
Sachsen	- 1 689	- 1 573	- 1 368	- 1 077	- 1 508	- 1 853	- 2 045	- 2 066	- 13 179
Thüringen	- 562	- 497	- 506	- 342	- 170	- 130	- 491	- 620	- 3 318
Neue Länder	- 2 894	- 2 619	- 2 410	- 1 725	- 1 836	- 1 930	- 3 045	- 3 181	- 19 640
Binnenwanderung	- 23 626	- 27 301	- 21 835	- 16 022	- 15 172	- 13 594	- 16 794	- 17 458	- 151 802
Außenwanderung	1 716	4 100	2 662	2 795	- 1 661	984	1 068	- 50	11 614
Wanderungssaldo	- 21 910	- 23 201	- 19 173	- 13 227	- 16 833	- 12 610	- 15 726	- 17 508	- 140 188

Arbeitskräftebedarf und Wanderungsverluste in Sachsen-Anhalt

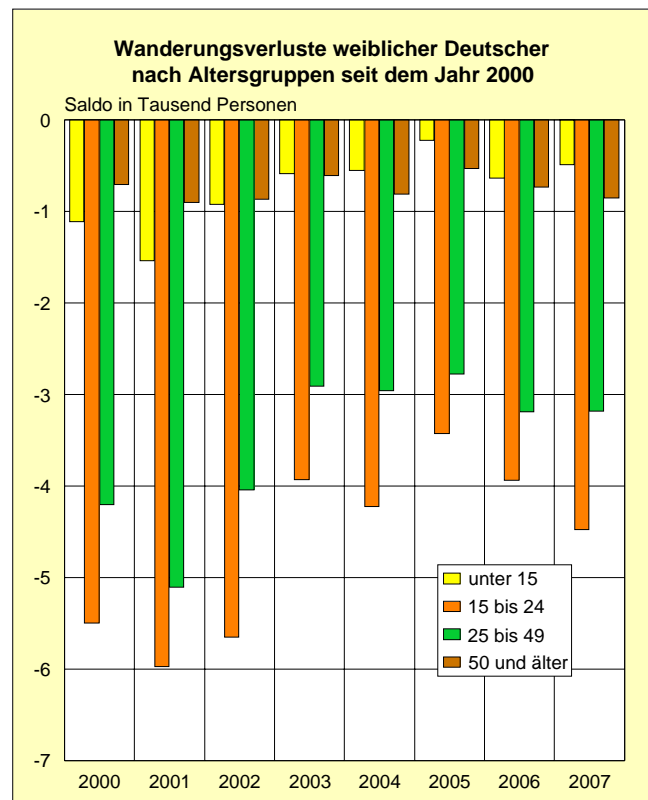
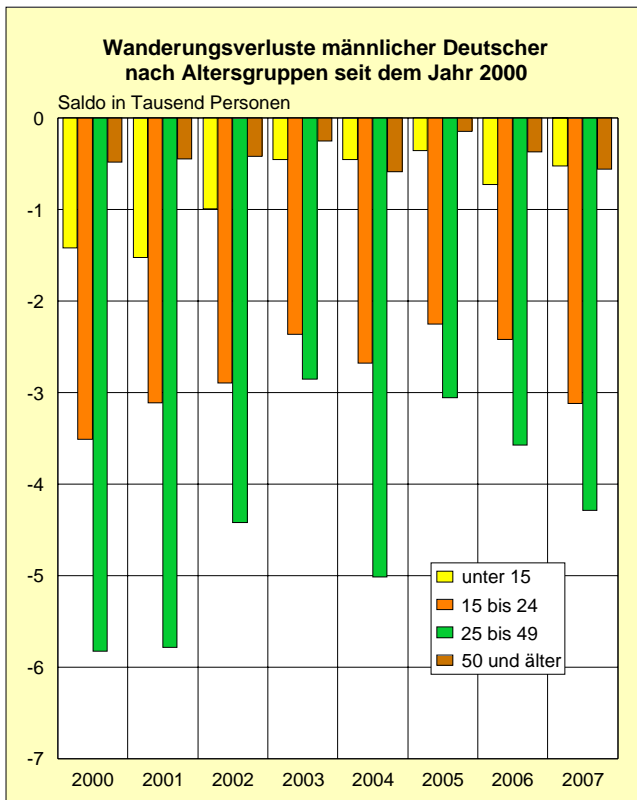
Eine Betrachtung der **Wanderungsverluste nach dem Alter** liefert alarmierende Ergebnisse für die zukünftige Bevölkerungsentwicklung: 40 % der Wanderungsverluste seit dem 1. Januar 2000 entfielen auf die 20- bis 24-Jährigen, davon auf die jungen Frauen 24 % und auf die jungen Männer dieser Altersgruppe 16 %. Bezieht man die mit den Eltern fortgezogenen Kinder und die Jugendlichen unter 20 Jahren ein, so ergibt sich ein Wanderungsverlust von 68 593 Personen, d.h. sinnbildlich wären in diesen 7 Jahren der Landkreis Anhalt-Zerbst oder die Städte Merseburg und Wernigerode, immerhin Nummer 7 und 8, schrittweise menschenleer geworden. Die Folgen für zukünftigen Nachwuchs, für Schüler-, Studenten-, Facharbeiter-, Absolventenzahlen, Erwerbstätige und letztlich Steuerzahler sind gravierend. Bereits heute fehlen in einigen Regionen Deutschlands qualifizierte Fachkräfte, vor allem ingenieur-technisches und IT-Personal, aber die Arbeitsagenturen vermitteln noch immer junge, gut ausgebildete, hoch motivierte deutsche **Fachkräfte ins** angrenzende **Ausland** (Schweiz, Österreich, Niederlande) wie auch in weiter entfernte Länder (Norwegen, Großbritannien, Irland, Australien, Neuseeland, Kanada) bzw. es bieten sich günstigste Forschungs- und Aufstiegsbedingungen (USA). Viele werden nie oder erst im Rentenalter zurückkehren, nur wenige gingen aus Abenteuerlust. Deutschland verzeichnete 2006 wie 2007 hohe Fortzugszahlen von 155 Tausend bzw. 165 Tausend Deutschen, in Sachsen-Anhalt betraf das 1 746 bzw. 2 304 Personen.

Wanderungsverluste nach Altersgruppen seit 2000 (in %)

Altersgruppe	2007			2000 bis 2007		
	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.
0 - 14	6,0	6,2	5,8	8,9	9,7	8,2
15 - 24	41,7	36,7	46,4	40,0	33,4	46,1
25 - 49	43,9	50,5	37,6	44,7	52,0	38,0
50 - 64	4,7	4,1	5,3	3,7	3,5	4,0
65 und mehr	3,7	2,5	4,8	2,6	1,5	3,7
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Anteil der Altersgruppen am Wanderungsverlust (in %)

Altersgruppe	2006		2007		2000 bis 2007	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
0 - 14	4,7	4,6	3,0	3,0	4,6	4,3
15 - 24	15,4	23,2	17,8	23,9	16,0	24,0
25 - 49	22,8	21,8	24,5	19,3	24,9	19,8
50 - 64	1,0	2,6	2,0	2,7	1,7	2,1
65 und mehr	1,4	2,5	1,2	2,5	0,7	1,9
Insgesamt	100,0		100,0		100,0	



Arbeitskräftebedarf und Wanderungsverluste in Sachsen-Anhalt

Der demografischen Entwicklung hat in vielen Bereichen sowohl die Bundes- wie die Landespolitik begonnen gegen zu steuern. Da weder die Überalterung noch der Bevölkerungsrückgang aufzuhalten sind, muss das ein permanenter Prozess sein. Es gilt, auch die Erfahrungen anderer vom demographischen Wandel betroffener europäischer Regionen zu nutzen. Sachsen-Anhalt hat eine hervorragende Infrastruktur, Investoren finden gute Standortbedingungen vor, Genehmigungsverfahren werden verkürzt und reduziert, die Nutzung vielfältiger Förderungsmöglichkeiten wird unterstützt, das Lohnniveau ist günstig, durch den Umbau werden die Städte attraktiver, die Familienförderung und Kinderbetreuung ist beispielgebend. Industriebranchen wurden saniert, viele Unternehmen modernisiert oder neu angesiedelt. Der Ministerpräsident verwies auf die gelungene Transformation der Chemischen Industrie und die Erneuerung des Forschungs- und Investitionsstandortes Sachsen-Anhalt. Es gilt, zukunftsfähige Strukturen zu entwickeln, auf wichtigen Zukunftsfeldern präsent und erfolgreich zu sein. Bei den erneuerbaren Energien, wie Windkraft, Solarenergie und Biomasse hat sich Sachsen-Anhalt in Deutschland zu einem führenden Standort entwickelt. Mit der jüngsten Initiative wendet sich die Landesregierung über die Bundesagentur für Arbeit an 20 000 Pendler, die in Nachbarländern einen Arbeitsplatz haben und nur am Wochenende nach Hause kommen. Die Zahl offener gut bezahlter Stellen für Ingenieure, Techniker, Fräser, Dreher oder Schweißer steigt.

Die soziale Infrastruktur wird umgestaltet : Unterstützung der medizinischen Versorgung in dünn besiedelten Gegenden durch Gemeindeschwestern, Stärkung der ambulanten Betreuung und Rehabilitation, die Wohnverhältnisse älterer Menschen sind so zu gestalten, dass sie auch bei Pflegebedürftigkeit möglichst lange zu Hause bleiben können, intensive Einbeziehung der Senioren in das gesellschaftliche Leben. Sachsen-Anhalt formulierte bereits 1998 als erstes Bundesland Gesundheitsziele. Dabei stehen Prävention und Gesundheitsförderung im Vordergrund, um typische "Volkskrankheiten" gar nicht erst entstehen zu lassen. Das Land konzentriert sich auf die Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse in allen Regionen. Auch in ländlich schwach strukturierten Regionen wird eine Grundversorgung mit Bildungsangeboten, sozialen und medizinischen Leistungen sowie im öffentlichen Nahverkehr durch Konzentration auf regionale Schwerpunkte mit dem Zentrale-Orte-System gesichert. Die 12 neuen Modellprojekte sollten von allen Kreisen tatkräftig unterstützt werden. Mit der Überarbeitung der Lehrpläne für die Sekundarstufe soll eine Konzentration auf das Wesentliche erreicht werden, es soll mehr Zeit für das Lernen, das Wiederholen und Vertiefen des Unterrichtsstoffs zur Verfügung stehen. Die derzeitige Stofffülle ist kaum zu bewältigen.

Zu einer guten Standortpolitik gehören aber auch gut ausgebildete und motivierte Arbeitskräfte, eine attraktive Umgebung,

kulturelle Möglichkeiten, ein gutes Freizeitangebot, Sauberkeit, keine Fremdenfeindlichkeit. Eine sinkende Einwohnerzahl bedeutet auch weniger Steuereinnahmen, geringere Zuweisungen von Bund und EU. Obwohl die Investitionsquote bis zum Jahr 2020 von 18,6 % auf 12,5 % zurückgehen wird, liegt sie noch weit über jener vieler alter Länder. Auch die Bildungsausgaben und die Kinderförderung sollen auf hohem Niveau gehalten werden. Deshalb ist es notwendig, an anderer Stelle zu sparen, wobei gegenwärtig von Steuerermehreinnahmen profitiert wird. Einsparungseffekte bieten die Reduzierung der Landkreise von 21 auf 11, die Verringerung der Gerichtsstandorte, der Polizeidirektionen und Finanzämter. Der Personalbestand des öffentlichen Dienstes wird an die Bevölkerungsentwicklung angepasst und schrittweise auf das Niveau der alten Länder gebracht.

Auch das Modellprojekt "Bürgerarbeit" ist aktives Auseinandersetzen mit dem demografischen Wandel. Hiermit werden für Langzeitarbeitslose Jobs in arbeitsmarktfernen Bereichen geschaffen. Nicht nur für Bad Schmiedeberg, sondern vor allem für die Betroffenen ist das bisher ein großer Erfolg. Wenn der Arbeitsmarkt demnächst aus obigen Gründen Arbeitskräfte benötigt, sind sie darauf besser vorbereitet als wenn sie untätig zu Hause auf eine Chance gewartet hätten. Inzwischen hat auch das Bundeswirtschaftsministerium diese Idee getreu dem Motto "Fordern und Fördern" aufgegriffen und praxiswirksam gestaltet. Marktnahe (soziale und personengebundene Dienste) und marktferne Arbeitsgelegenheiten (im kommunalen und gemeinnützigen Bereich) sind zu kombinieren und an der jeweiligen Zielgruppe auszurichten. Bei den Empfängern staatlicher Lohnersatzleistungen soll der Anreiz gestärkt werden, die eigene Existenz durch eine Vollzeittätigkeit selbst zu sichern und nicht auf Dauer in öffentlichen Beschäftigungsangeboten zu verharren.

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren

Merkmal	Veränderung					
	2008			2008		
	Januar	Februar	März	Januar	Februar	März
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ¹⁾						
Betriebe	4,9	0,3	0,0	4,7	5,0	5,0
Beschäftigte	2,0	0,3	0,1	7,5	7,6	7,2
Umsatz	5,7	0,0	5,3	13,1	16,1	5,9
dav. Inlandsumsatz	6,8	- 2,6	3,3	12,1	13,3	1,2
Auslandsumsatz	2,9	6,7	10,2	15,9	23,4	18,1
Umsatz je Beschäftigten	3,6	- 0,3	5,2	5,2	7,9	- 1,1
Geleistete Arbeitsstunden	20,7	- 1,5	- 4,0	7,1	11,1	- 1,2
Bruttolohn- und -gehaltsumme	- 30,9	- 1,2	6,2	10,2	11,1	10,8
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	10,8	- 1,0	7,0	13,5	21,9	8,8
Inland	18,0	- 0,4	- 4,9	11,0	14,0	- 4,9
Ausland	1,6	- 2,2	25,0	17,6	35,9	30,4
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	0,3	- 0,3	0,0	0,6	0,6	1,2
Beschäftigte	- 2,8	1,2	0,2	- 1,7	0,3	0,3
Baugewerblicher Umsatz	- 51,1	38,1	8,0	- 4,3	22,2	- 4,8
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	- 49,7	36,5	7,7	- 2,6	21,9	- 5,1
Geleistete Arbeitsstunden	- 9,4	12,1	3,4	3,8	12,8	- 10,0
Bruttolohn- und -gehaltsumme	- 6,5	- 4,4	1,4	- 0,2	5,8	0,8
Wertindex des Auftragseingangs	- 25,8	- 2,5	45,5	49,4	- 17,8	- 8,7
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ²⁾						
Betriebe	-	-	10,0	-	-	8,4
Beschäftigte	-	-	7,0	-	-	9,8
Gesamtumsatz	-	-	- 26,2	-	-	28,8
Gesamtumsatz je Beschäftigten	-	-	- 31,0	-	-	17,3
Einzelhandel ^{3) 4) 5)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2003=100	- 16,4	- 1,1	9,0	6,8	8,6	- 1,1
Umsatz (in Preisen von 2000) 2003=100	x	x	x	4,1	5,6	- 3,8
Gastgewerbe ^{4) 5)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2003=100	- 23,5	1,5	8,8	0,9	2,0	- 0,9
Umsatz (in Preisen von 2000) 2003=100	x	x	x	- 1,8	- 0,4	- 3,6
Außenhandel ⁴⁾						
Ausfuhr	- 19,5	- 3,9	...	7,2	13,5	...
Einfuhr	13,6	15,1	...	70,0	34,0	...
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	21,8	- 10,1	...	- 7,1	0,8	...
Gewerbeabmeldungen	9,9	- 21,3	...	- 0,8	1,6	...
Verbraucherpreisindex 2005=100	- 0,3	0,3	0,7	2,8	2,7	3,3
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	8,6	- 0,5	- 2,7	- 12,0	- 12,1	- 12,0
Kurzarbeiter/-innen	...	...	...	...	...	...
Beschäftigte in ABM	- 11,9	1,2	2,4	- 33,5	- 34,2	- 32,3

1) 2008 vorläufige Ergebnisse

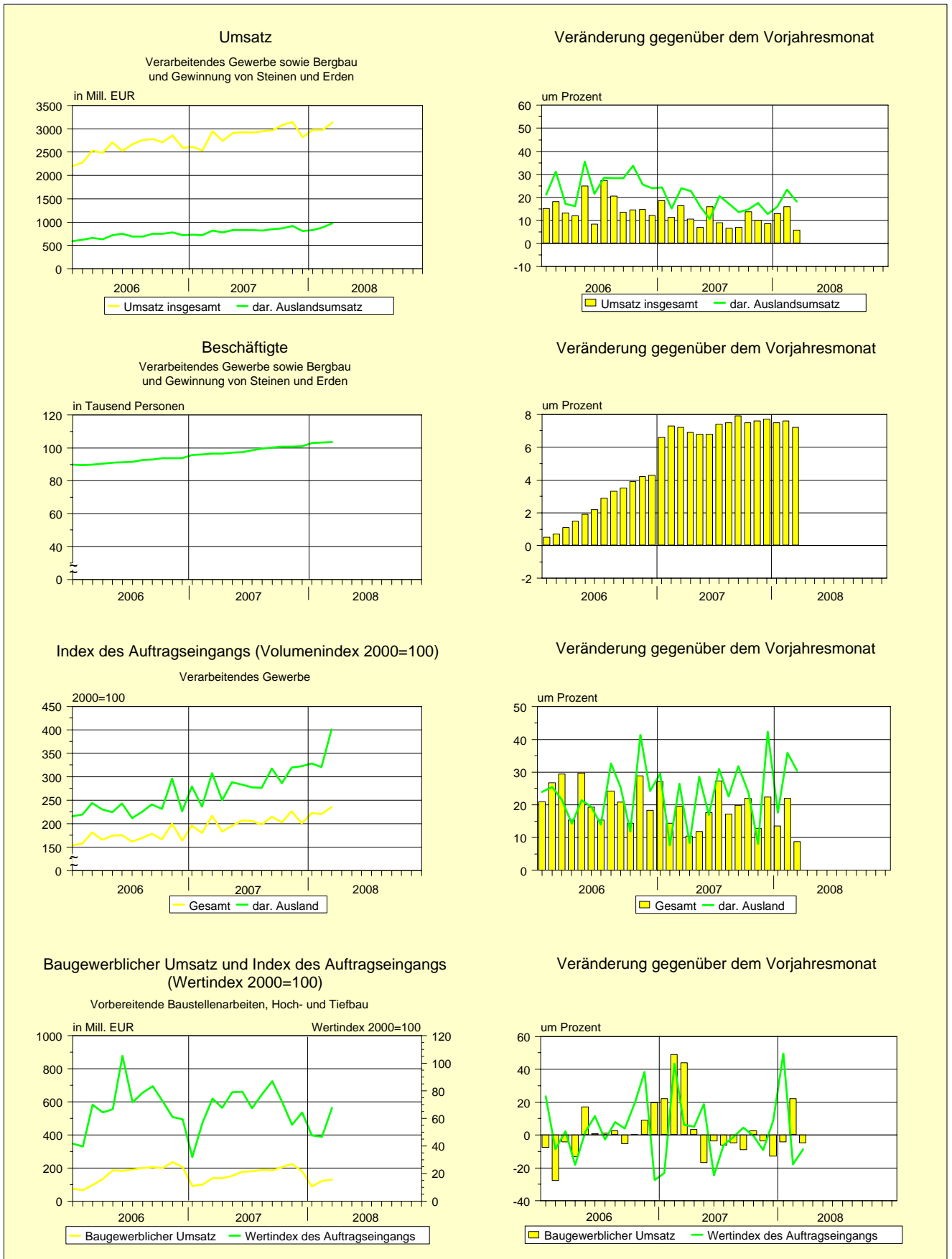
2) Quartalsangaben

3) ohne Kfz-Handel und Tankstellen

4) 2007 und 2008 vorläufige Ergebnisse

5) ab Januar 2006 geänderter Berichtsfirmenkreis

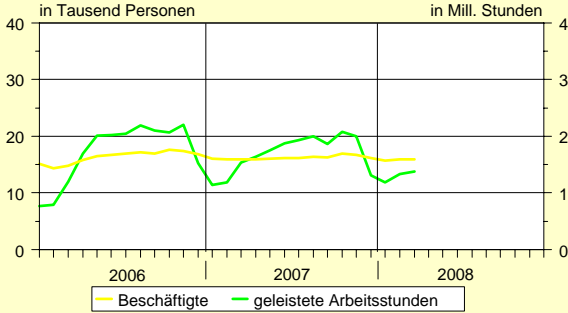
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren



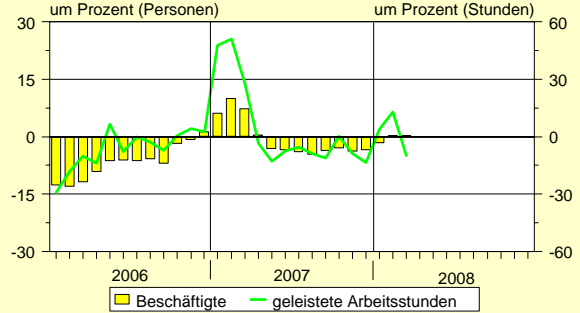
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

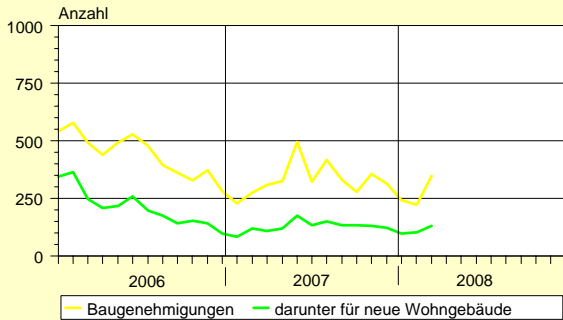
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



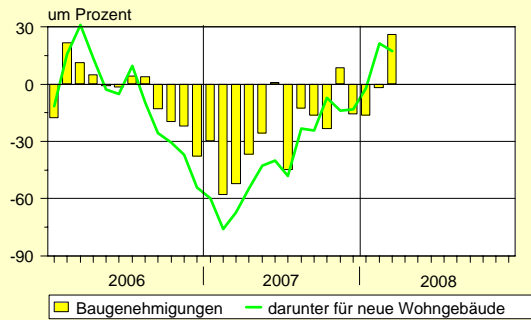
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



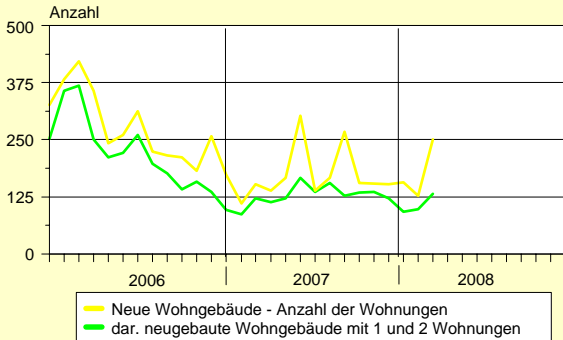
Baugenehmigungen insgesamt



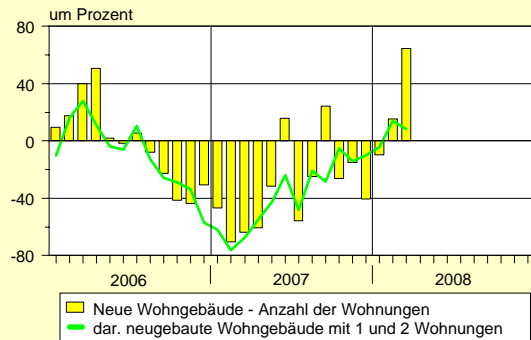
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



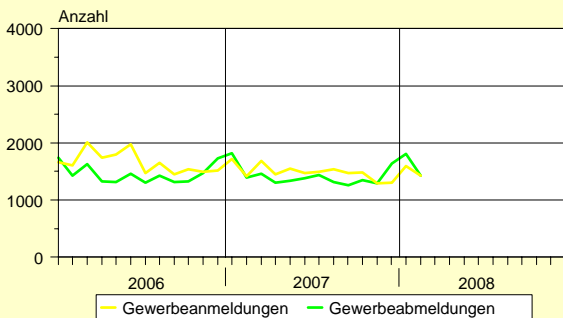
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



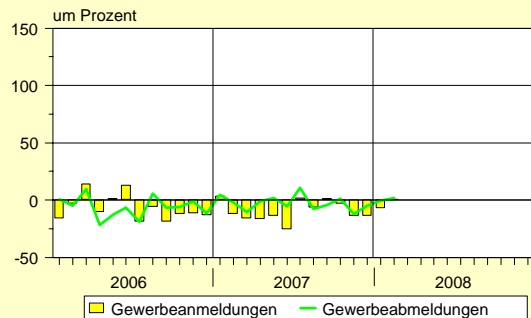
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

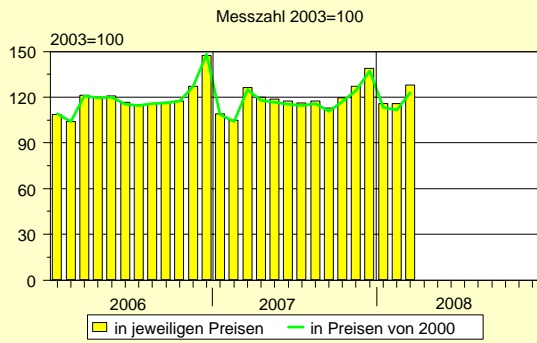


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

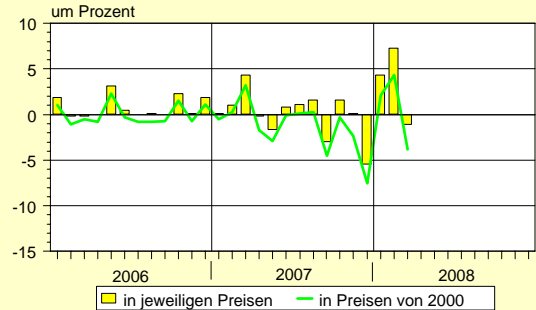


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

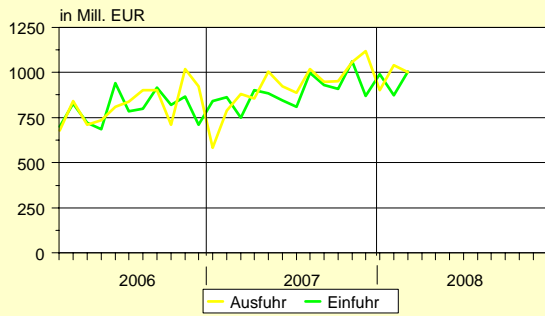
Einzelhandelsumsatz



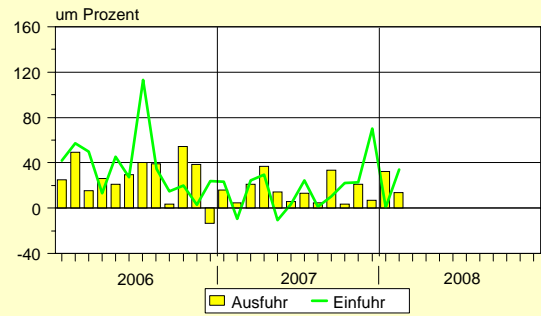
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



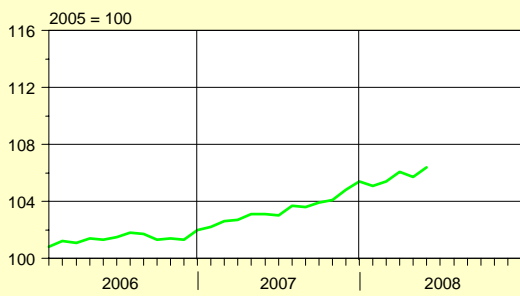
Außenhandel



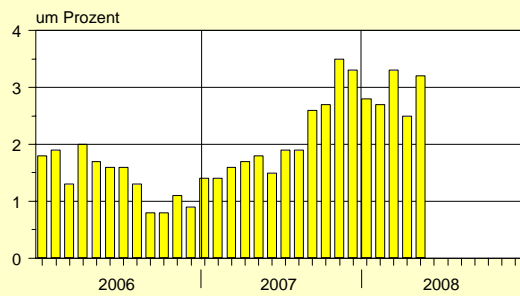
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



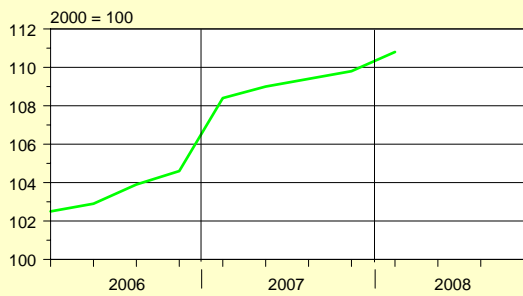
Verbraucherpreisindex



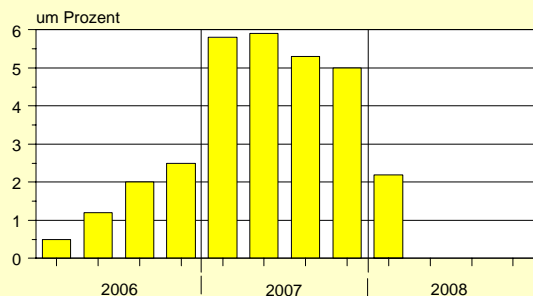
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Preisindex für Wohngebäude insgesamt

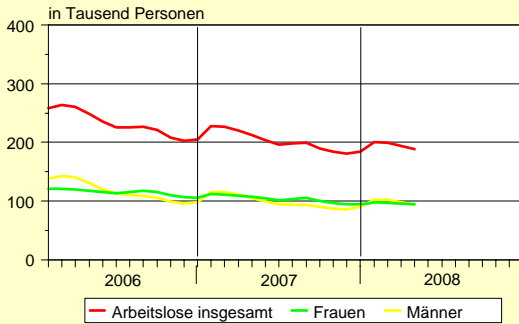


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

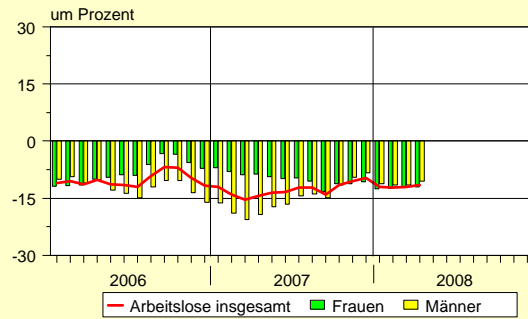


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

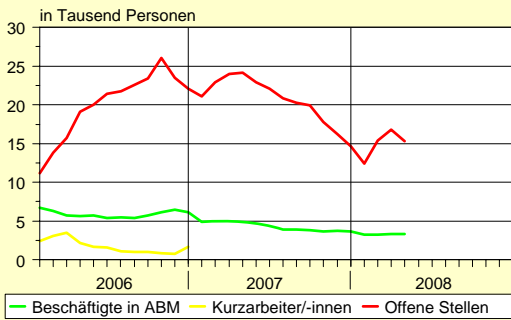
Arbeitslose



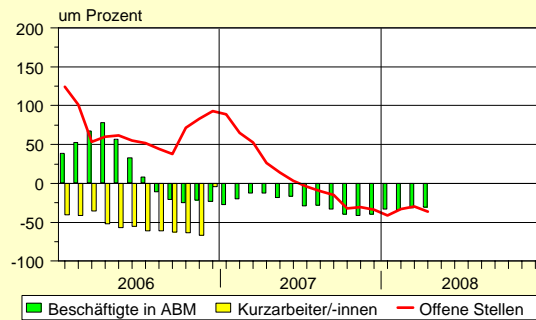
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Kurzarbeiter/-innen und Offene Stellen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Notizen

Zahlenspiegel

Sachsen - Anhalt

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2006	2007	2006	2007
				01.01.-30.11.		Dezember	Januar
01 BEVÖLKERUNG							
Bevölkerungsstand							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 441 787	2 443 876	2 414 917	2 441 787	2 439 192
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 193 473	1 194 453	1 181 179	1 193 473	1 192 308
0103	Frauen	Anzahl	1 248 314	1 249 423	1 233 738	1 248 314	1 246 884
0104	Deutsche	Anzahl	2 395 401	2 397 174	2 368 880	2 395 401	2 392 860
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	46 386	46 702	46 037	46 386	46 332
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 455 784	2 456 796	2 428 352	2 442 832	2 440 490
0107	Bevölkerungsveränderung ¹⁾	Anzahl	- 27 929	- 25 840	- 26 870	- 2 089	- 2 595
Natürliche Bevölkerungsbewegung²⁾							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 114	9 480	9 510	634	217
0109	Ehescheidungen	Anzahl	5 097	4 685	4 565	412	508
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	16 927	15 634	15 793	1 293	1 171
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	29 151	26 652	26 428	2 499	2 328
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	58	54	49	4	2
* 0113	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 12 224	- 11 018	- 10 635	- 1 206	- 1 157
Wanderungen							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	33 027	30 551	31 655	2 476	2 301
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	7 595	7 037	6 880	558	502
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	8 124	7 550	7 678	574	540
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	48 753	45 289	48 061	3 464	3 739
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	6 527	5 750	6 790	777	509
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	8 515	7 663	8 096	852	601
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ³⁾	Anzahl	60 726	55 443	56 174	5 283	4 836
* 0121	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	- 15 726	- 14 738	- 16 406	- 988	- 1 438

1) einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldedfälle der Standesämter und Meldebehörden

2) 2007 vorläufige Ergebnisse

3) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene, zum aktuellen Gebietsstand

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2006
			30.06.2006	30.06.2007	30.09.
02 ERWERBSTÄTIGKEIT					
Beschäftigte¹⁾					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ²⁾	Anzahl	724 769	733 703	738 138
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	360 727	362 918	364 179
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	5 654	6 288	5 913
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	113 697	124 553	116 909
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	97 640	105 860	99 921
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	20 647	20 796	21 251
* 0207	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Anzahl	139 851	145 352	143 255
* 0208	Baugewerbe	Anzahl	60 418	59 589	63 244
* 0209	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Anzahl	159 532	161 477	163 086
* 0210	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	96 728	103 674	100 257
* 0211	öffentliche und private Dienstleister	Anzahl	247 552	242 791	247 017

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Angaben

2) insgesamt: einschließlich Personen "ohne Angabe" zur Wirtschaftsgliederung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2007											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember ²⁾	
2 437 292	2 435 062	2 432 676	2 430 324	2 428 519	2 425 728	2 422 648	2 420 209	2 417 534	2 414 917	...	0101 *
1 191 523	1 190 471	1 189 302	1 188 235	1 187 367	1 186 160	1 184 739	1 183 724	1 182 418	1 181 179	...	0102
1 245 769	1 244 591	1 243 374	1 242 089	1 241 152	1 239 568	1 237 909	1 236 485	1 235 116	1 233 738	...	0103
2 390 951	2 388 751	2 386 437	2 384 197	2 382 478	2 379 981	2 376 974	2 374 349	2 371 313	2 368 880	...	0104
46 341	46 311	46 239	46 127	46 041	45 747	45 674	45 860	46 221	46 037	...	0105
2 438 242	2 436 177	2 433 869	2 431 500	2 429 422	2 427 124	2 424 188	2 421 429	2 418 872	2 416 226	...	0106
- 1 900	- 2 230	- 2 386	- 2 352	- 1 805	- 2 791	- 3 080	- 2 439	- 2 675	- 2 617	...	0107
313	454	499	1 124	1 260	2 070	1 485	1 088	610	390	...	0108 *
332	416	367	383	444	423	416	407	424	445	...	0109
1 312	1 363	1 327	1 413	1 444	1 665	1 586	1 462	1 602	1 448	1 594	0110 *
2 340	2 651	2 519	2 652	2 242	2 442	2 287	1 984	2 421	2 562	2 964	0111 *
4	7	2	8	1	3	4	9	3	6	...	0112 *
- 1 028	- 1 288	- 1 192	- 1 239	- 798	- 777	- 701	- 522	- 819	- 1 114	- 1 370	0113 *
2 341	2 980	2 738	2 363	2 330	3 080	3 257	3 333	4 217	2 715	2 110	0114 *
537	678	656	516	596	516	620	866	920	473	355	0115 *
620	797	704	560	570	597	658	964	1109	559	364	0116
3 213	3 922	3 932	3 476	3 343	5 094	5 636	5 250	6 225	4 231	3 212	0117 *
523	714	627	606	483	806	650	596	558	718	495	0118 *
619	837	791	695	550	912	753	792	766	780	563	0119
4 448	4 921	4 528	4 877	4 483	5 629	5 921	5 056	5 978	5 497	4 213	0120 *
- 872	- 942	- 1 194	- 1 113	- 1 013	- 2 014	- 2 379	- 1 917	- 2 008	- 1 516	- 1 102	0121 *
2006			2007								Lfd. Nr.
31.12.			31.03.				30.06.		30.09.		
733 037			724 239			733 703			747 409		0201 *
365 461			361 880			362 918			367 758		0202 *
5 847			5 957			6 288			6 573		0203 *
119 063			120 581			124 553			126 570		0204 *
101 535			102 884			105 860			107 401		0205 *
19 353			19 578			20 796			21 220		0206 *
142 522			143 042			145 352			149 176		0207 *
58 698			57 139			59 589			61 660		0208 *
161 731			159 744			161 477			165 084		0209 *
99 268			99 152			103 674			107 347		0210 *
251 440			245 562			242 791			242 682		0211 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<u>Noch 02 ERWERBSTÄTIGKEIT</u>					
	<i>Arbeitsmarkt ¹⁾</i>					
* 0212	Arbeitslose	Anzahl	231 900	202 098	213 009	203 542
* 0213	darunter Frauen	Anzahl	114 890	103 481	107 606	104 295
	Arbeitslosenquote ²⁾					
* 0214	Insgesamt	%	19,9	17,4	18,4	17,6
* 0215	und zwar Frauen	%	20,3	18,3	19,1	18,5
* 0216	Männer	%	19,6	16,6	17,8	16,7
* 0217	Ausländer/-innen	%	42,7	39,8	39,9	40,5
* 0218	Jugendliche unter 25 Jahren	%	17,5	14,6	14,1	13,6
* 0219	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	1 740	...	...	...
* 0220	Gemeldete Stellen	Anzahl	20 060	20 573	24 132	22 894
0221	Teilnahme berufliche Weiterbildung	Anzahl	4 408	4 744	4 782	4 693
0222	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Anzahl	5 894	4 277	4 887	4 641

- 1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit: ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundversicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der [Bundesagentur für Arbeit](#) als [detaillierte Übersichten](#) zu finden.
- 2) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<u>03 BAUTÄTIGKEIT</u>					
	<i>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</i>					
0301	Gebäude insgesamt ¹⁾	Anzahl	450	328	276	308
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	337	216	192	163
0303	Wohnfläche	100 m ²	401	262	235	216
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	88 687	73 574	40 425	70 632
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 613	1 013	958	793
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	225	126	120	110
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	219	121	116	107
0308	Wohnungen	Anzahl	281	173	152	138
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	156	93	85	83
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	318	189	175	165
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	31 203	18 928	18 071	16 683
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	60	61	55	62
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	498	462	224	505
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	636	623	398	700
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	36 930	32 679	14 161	36 739

- 1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2007							2008				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
196 134	197 858	199 123	189 917	184 661	181 254	184 558	200 475	199 439	193 983	188 594	0212 *
101 776	103 722	105 111	100 087	97 179	94 841	94 575	98 064	97 218	95 544	94 509	0213 *
16,9	17,1	17,2	16,4	15,9	15,6	15,9	17,3	17,2	16,7	16,3	0214 *
18,0	18,4	18,6	17,7	17,2	16,8	16,7	17,4	17,2	16,9	16,7	0215 *
15,9	15,8	15,8	15,1	14,7	14,5	15,1	17,2	17,2	16,5	15,8	0216 *
40,0	40,4	40,5	39,2	38,8	38,6	38,5	40,6	40,6	39,9	39,2	0217 *
13,1	15,1	17,8	16,3	13,7	12,8	12,9	14,2	14,6	14,0	13,1	0218 *
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	0219 *
22 096	20 808	20 294	19 963	17 752	16 253	14 634	12 434	15 370	16 797	15 321	0220 *
4 749	4 611	4 126	4 488	5 158	5 196	5 081	4 912	4 737	4 707	4 514	0221
4 431	3 866	3 864	3 806	3 681	3 730	3 660	3 226	3 266	3 346	3 364	0222

2007								2008			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
327	496	322	417	330	278	357	315	241	223	348	0301
222	391	187	200	295	173	126	227	212	149	297	0302 *
263	435	240	278	297	237	256	250	223	180	313	0303
74 790	134 613	71 720	91 449	73 972	47 965	62 198	71 920	83 196	44 129	88 589	0304
1 073	1 634	881	989	1 223	974	935	976	937	640	1 359	0305 *
119	175	134	151	133	133	131	124	97	102	141	0306 *
114	162	133	149	123	131	129	119	91	97	125	0307 *
166	302	139	167	267	155	154	153	157	127	250	0308
91	148	87	101	125	87	90	87	81	75	131	0309 *
179	301	173	210	238	186	186	175	167	149	255	0310 *
17 533	29 784	17 453	21 337	27 109	18 411	17 721	17 581	17 326	15 827	24 338	0311 *
55	99	54	90	65	41	73	48	50	31	58	0312 *
985	1 159	229	591	356	129	343	315	681	172	395	0313 *
1 131	1 395	540	865	511	195	456	440	849	235	542	0314 *
42 120	77 795	22 958	38 650	24 898	10 917	22 320	35 655	56 588	16 869	38 796	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2002		2003	
			Mai	November	Mai	November
	04 LANDWIRTSCHAFT					
	<i>Viehbestand</i>¹⁾					
0401	Rinder	Anzahl	378 035	373 081	364 581	360 969
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	144 553	141 481	142 891	140 673
0403	Schweine	Anzahl	841 596	865 464	819 985	870 302
0404	darunter Sauen	Anzahl	106 823	103 463	106 223	111 872
0405	Schafe	Anzahl	125 469	.	123 746	.

1) Berichtszeitpunkt jeweils der 03. des Monats

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	Noch 04 LANDWIRTSCHAFT					
	<i>Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, Milch und Eierzeugung</i>^{1) 2)}					
0406	Rinder (ohne Kälber)	Anzahl	255	224	234	212
0407	Kälber	Anzahl	9	9	7	6
0408	Schweine	Anzahl	262 622	238 329	235 840	239 030
* 0409	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ³⁾	t	23 896	21 745	21 645	21 819
* 0410	darunter Rinder (ohne Kälber)	t	79	74	80	71
* 0411	Kälber	t	1	1	1	0
* 0412	Schweine	t	23 800	21 652	21 535	21 733
* 0413	Geflügelfleisch ⁴⁾	t	.	.	.	.
0414	Gesamterzeugung Milch	t	87 162	86 108	88 156	90 792
* 0415	Eierzeugung ⁵⁾	1000	42 414	44 602	42 117	40 963
0416	Eierzeugung je Henne ⁵⁾	Stück	24	25	24	25

1) 2008 vorläufige Ergebnisse

2) in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen

3) Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

4) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

5) einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2004		2005		2006		2007		Lfd. Nr.
Mai	November	Mai	November	Mai	November	Mai	November	
352 075	348 951	344 427	338 734	334 340	330 918	334 826	336 878	0401
140 880	138 811	137 926	133 842	132 201	129 334	131 426	129 425	0402
849 180	914 488	941 776	957 574	984 633	958 038	1 002 981	1 072 337	0403
119 873	115 524	115 042	113 510	117 424	118 485	125 759	134 631	0404
122 660	.	114 140	.	112 755	.	111 373	.	0405

2007							2008				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
167	198	180	189	224	255	310	197	235	261	224	0406
4	27	5	3	6	12	11	7	12	9	7	0407
217 685	225 663	237 390	232 443	247 155	243 736	223 893	259 584	246 016	257 085	253 964	0408
19 667	20 236	21 418	21 143	22 608	22 296	20 444	23 791	22 372	23 369	23 119	0409 *
56	66	60	61	75	84	102	64	77	86	73	0410 *
0	2	0	0	0	1	1	1	1	1	1	0411 *
19 594	20 154	21 341	21 064	22 513	22 190	20 325	23 708	22 279	23 258	23 022	0412 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0413 *
85 951	88 670	85 379	80 341	82 335	80 344	86 306	89 405	87 680	94 520	...	0414
43 657	48 927	48 115	44 930	44 991	42 702	47 712	43 726	40 945	44 390	...	0415 *
25	26	25	25	25	23	26	25	25	26	...	0416

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	05 PRODUZIERENDES GEWERBE					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹⁾²⁾					
* 0501	Betriebe	Anzahl	603	632	634	630
* 0502	Beschäftigte ³⁾	Anzahl	91 716	98 417	96 478	96 729
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	12 936	13 905	14 359	13 221
* 0504	Entgelte	Mill. EUR	208,1	237,9	222,1	226,4
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	2 594,0	2 886,6	2 952,2	2 755,4
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie	Mill. EUR	1 606,7	1 814,6	1 871,9	1 749,4
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	303,0	357,2	332,3	323,9
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	38,7	42,9	55,0	46,3
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	645,7	672,0	693,1	628,0
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	695,9	814,3	825,4	776,4
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2000=100	170,7	202,1	216,3	183,3
0512	davon aus dem Inland	2000=100	147,0	170,2	182,0	158,2
0513	aus dem Ausland	2000=100	233,9	286,9	307,6	249,8

1) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) 2007 vorläufige Ergebnisse

3) einschließlich der tätigen Inhaber

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹⁾	Anzahl	114	113	114	114
* 0515	Beschäftigte ¹⁾²⁾	Anzahl	7 942	7 872	7 863	7 847
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 062	1 045	1 141	1 003
* 0517	Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme ¹⁾	Mill. EUR	24,8	24,5	22,6	23,6
* 0518	Stromerzeugung(brutto) in Kraftwerken d. allg. Versorgung	Mill. kWh	1 011	1 002	930	727
0519	Stromerzeugung(netto) in Kraftwerken d. allg. Versorgung	Mill. kWh	922	918	858	667
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	318	336	388	306
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	28	46	53	42
0522	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke d. allg. Versorgung	MW	2 402,1	2 397,6	2 396,0	2 396,0
0523	CO ₂ Emission der Kraftwerke d. allg. Versorgung	1 000 t CO ₂	908	881	767	615

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) einschließlich der tätigen Inhaber

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2007								2008			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
630	630	632	632	632	633	633	633	664	666	666	0501 *
97 097	97 376	98 537	99 704	100 417	100 800	100 937	100 974	102 971	103 318	103 465	0502 *
13 635	14 046	14 100	14 232	13 855	14 521	15 045	12 453	15 030	14 804	14 214	0503 *
225,7	231,5	222,5	225,0	220,5	241,1	279,5	339,6	234,7	231,8	246,3	0504 *
2 906,5	2 926,9	2 917,1	2 945,0	2 973,4	3 084,3	3 148,9	2 819,8	2 979,8	2 979,7	3 137,8	0505 *
1 829,5	1 835,9	1 853,0	1 869,6	1 900,7	1 912,7	1 962,8	1 729,7	1 918,3	1 890,0	2 024,0	0506
342,4	356,9	365,0	366,3	364,1	416,3	429,6	404,3	324,4	365,0	379,7	0507
48,1	45,7	41,3	32,3	40,5	41,2	47,1	37,8	38,6	46,9	54,1	0508
686,6	688,4	657,8	676,8	668,1	714,2	709,5	648,0	698,5	677,7	679,9	0509
829,7	825,8	832,6	814,0	849,7	864,0	914,2	806,4	829,9	885,1	975,0	0510 *
194,8	206,5	206,1	198,3	214,2	202,7	225,9	200,6	222,3	220,1	235,4	0511
159,6	177,4	178,9	169,2	175,6	171,1	190,9	154,8	182,7	182,0	173,0	0512
288,3	283,3	277,3	276,2	317,0	286,5	318,9	322,6	327,9	320,7	401,0	0513

2007								2008			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
114	113	112	112	112	112	113	113	107	106	106	0514 *
7 834	7 829	7 806	7 852	7 916	7 932	7 931	7 918	7 819	7 799	7 772	0515 *
1 026	1 068	1 040	1 012	1 015	1 059	1 109	881	1 122	1 058	984	0516 *
25,6	22,9	23,1	22,4	22,5	24,7	38,7	23,9	22,4	22,5	24,2	0517 *
1 096	1 029	960	1 051	844	1 121	1 122	1 172	1 047	1 117	1 153	0518 *
999	935	877	952	768	1 030	1 036	1 078	966	1 028	1 061	0519
299	246	280	227	259	348	431	445	428	393	409	0520
49	48	42	46	43	41	48	43	53	50	52	0521
2 396,0	2 396,0	2 396,0	2 396,0	2 396,0	2 397,6	2 397,6	2 397,6	2 426,3	2 426,3	2 426,2	0522
981	946	852	981	767	977	965	1 028	895	966	994	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
<u>Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE</u>						
Baugewerbe						
<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹⁾</i>						
* 0524	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	30 004	29 959	29 977	30 022
* 0525	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 072	3 061	2 870	3 049
* 0526	davon Wohnungsbau	1 000 h	872	818	783	861
* 0527	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	1 240	1 277	1 247	1 219
* 0528	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	961	966	840	969
* 0529	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mill. EUR	54,7	55,3	49,7	54,4
0530	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	252,2	248,0	212,5	214,9
* 0531	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	248,5	244,6	209,7	212,2
* 0532	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	56,1	52,0	45,6	49,6
* 0533	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	105,5	109,6	95,0	95,0
* 0534	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	86,9	83,0	69,1	67,6
<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ³⁾</i>						
0535	Betriebe	Anzahl	329	329	330	328
0536	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	16 345	16 215	15 887	15 911
0537	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 719	1 691	1 531	1 639
0538	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mill. EUR	34,5	34,7	30,7	33,5
0539	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	166,8	165,2	138,7	138,6
0540	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	164,4	163,2	137,1	137,1
0541	Wertindex der Auftragseingänge	2000=100	67,8	67,8	74,3	67,5
0542	davon Hochbau	2000=100	53,3	54,5	57,2	61,2
0543	davon Wohnungsbau	2000=100	28,9	26,7	31,5	39,1
0544	gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	82,3	84,7	70,4	92,5
0545	öffentlicher Hochbau	2000=100	45,0	53,1	95,7	39,8
0546	Tiefbau	2000=100	81,0	79,8	89,9	73,2
0547	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	90,6	90,5	144,3	93,9
0548	Straßenbau	2000=100	85,5	80,6	65,2	75,7
<i>Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ⁴⁾</i>						
0549	Betriebe	Anzahl	204	201	203	-
* 0550	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	7 907	8 147	8 014	-
* 0551	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 586	2 657	2 545	-
* 0552	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mill. EUR	42,8	46,0	43,5	-
0553	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	186,8	192,5	139,6	-
* 0554	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	184,7	190,2	137,9	-

1) nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2007								2008			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
30 189	30 464	30 566	30 917	30 815	30 635	30 092	29 063	28 261	28 588	28 656	0524 *
3 276	3 493	3 544	3 669	3 426	3 589	3 463	2 269	2 105	2 310	2 382	0525 *
935	999	953	962	898	859	868	550	512	529	567	0526 *
1 329	1 381	1 427	1 483	1 391	1 572	1 441	1 012	1 025	1 119	1 110	0527 *
1 012	1 113	1 164	1 224	1 137	1 158	1 154	707	568	662	705	0528 *
57,9	56,7	59,0	59,9	55,2	60,8	63,1	52,9	49,5	47,3	48,0	0529 *
239,8	276,3	276,5	293,8	285,6	298,9	324,1	261,2	134,1	178,4	192,5	0530
236,7	273,6	272,7	290,6	282,3	294,8	320,3	257,8	132,0	176,0	189,8	0531 *
55,5	61,8	58,8	65,6	58,5	58,6	61,5	45,9	31,5	34,1	38,0	0532 *
105,9	120,8	118,9	125,3	121,2	131,4	135,6	127,5	58,8	88,8	92,2	0533 *
75,3	91,0	95,0	99,7	102,6	104,9	123,2	84,5	41,7	53,1	59,6	0534 *
326	323	323	323	323	339	336	334	335	334	334	0535
15 999	16 103	16 199	16 385	16 331	17 032	16 730	16 158	15 712	15 894	15 932	0536
1 746	1 872	1 928	1 998	1 864	2 075	2 002	1 313	1 189	1 333	1 378	0537
35,7	35,0	36,4	36,9	34,0	39,1	40,6	34,1	31,9	30,5	30,9	0538
154,8	178,3	181,8	191,0	188,2	207,5	227,9	180,7	88,7	122,2	132,0	0539
153,0	176,7	179,6	189,1	186,3	205,2	225,7	178,8	87,5	120,8	130,5	0540
79,0	79,4	67,4	77,8	87,1	72,4	55,3	64,4	47,8	46,6	67,8	0541
57,6	58,9	49,0	53,0	54,7	55,2	61,4	65,6	50,8	35,7	51,2	0542
23,6	29,2	24,9	21,8	26,3	29,5	18,2	27,4	16,8	16,5	22,8	0543
92,1	93,1	77,2	88,2	88,7	90,3	99,0	102,4	69,0	56,0	81,1	0544
62,2	52,0	42,0	47,5	44,3	34,1	84,4	76,2	100,6	35,8	52,2	0545
98,4	97,9	84,1	100,4	116,4	88,1	49,8	63,3	45,1	56,5	82,9	0546
101,8	95,1	70,8	102,5	150,0	79,6	60,8	73,8	39,2	57,8	100,0	0547
117,9	94,1	102,1	119,3	87,0	96,7	54,6	74,3	56,6	58,6	76,6	0548
-	201	-	-	198	-	-	200	-	-	220	0549
-	8 083	-	-	8 269	-	-	8 223	-	-	8 796	0550 *
-	2 600	-	-	2 748	-	-	2 735	-	-	2 980	0551 *
-	45,3	-	-	45,7	-	-	49,3	-	-	49,3	0552 *
-	184,2	-	-	202,6	-	-	243,6	-	-	179,8	0553
-	181,4	-	-	200,4	-	-	241,2	-	-	177,9	0554 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	06 HANDEL ^{1) 2)}					
	Großhandel ³⁾					
* 0601	Beschäftigte	2003=100	96,3	97,1	95,0	95,0
* 0602	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	149,3	154,3	155,3	153,1
* 0603	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	123,1	122,9	128,9	124,2
	Einzelhandel ⁴⁾					
* 0604	Beschäftigte	2003=100	116,4	120,4	119,7	119,6
* 0605	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	119,1	121,9	129,3	122,5
* 0606	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	119,0	120,0	127,7	120,3
	Kfz-Handel und Tankstellen ⁵⁾					
* 0607	Beschäftigte	2003=100	134,1	138,8	137,8	137,0
* 0608	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	139,2	134,4	150,4	130,0
* 0609	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	133,5	125,1	140,6	121,0

- 1) 2007 und 2008 vorläufige Ergebnisse
 2) ab Januar 2007 geänderter Berichtsfirmenkreis
 3) einschließlich Handelsvermittlung
 4) ohne Reparatur von Gebrauchsgütern
 5) sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	07 GASTGEWERBE ^{1) 2)}					
* 0701	Beschäftigte	2003=100	134,6	144,0	142,6	143,4
* 0702	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	131,3	143,1	131,3	140,6
* 0703	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	126,7	134,5	124,5	133,4

- 1) 2007 und 2008 vorläufige Ergebnisse
 2) ab Januar 2007 geänderter Berichtsfirmenkreis

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	08 TOURISMUS ^{1) 2)}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 025	1 046	1 022	1 048
0802	Angebote Betten	Anzahl	52 025	52 834	52 059	53 077
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	%	32,5	32,5	26,2	31,7
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	214 012	215 224	171 112	198 677
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	16 431	15 820	11 436	14 138
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	534 505	543 408	424 663	518 111
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	35 356	34 709	24 103	30 137
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,5	2,6

- 1) Betriebe ab 9 Betten;
 Merkmale Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer einschl. Campingplätze (Touristik-Camping)
 2) 2008 vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2007								2008			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
95,5	97,1	98,4	99,0	98,6	99,5	98,9	98,2	98,5	98,1	98,3	0601 *
164,3	158,2	161,6	146,9	163,3	170,1	168,6	162,7	159,3	159,2	165,8	0602 *
131,8	126,8	128,2	116,9	127,5	132,0	125,5	123,1	117,2	119,7	119,0	0603 *
121,3	119,7	119,4	120,3	121,1	121,7	121,9	121,8	121,1	121,8	121,4	0604 *
121,3	119,8	118,8	120,7	115,5	123,0	130,5	141,8	118,6	117,3	127,9	0605 *
119,0	117,7	117,2	119,0	113,4	120,5	127,4	130,9	115,5	113,2	122,9	0606 *
135,9	136,9	137,3	139,0	140,4	141,5	142,7	141,6	141,3	137,6	137,4	0607 *
130,9	135,1	140,1	135,2	133,9	141,5	156,6	136,1	120,3	138,8	138,6	0608 *
121,8	125,9	130,6	125,8	124,5	131,2	144,9	125,7	110,7	127,7	127,1	0609 *

2007								2008			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
144,5	144,7	145,0	144,9	144,6	143,3	143,2	148,0	141,4	142,4	139,4	0701 *
153,0	154,1	158,5	157,9	154,3	147,1	131,7	154,1	117,9	119,7	130,2	0702 *
144,8	144,4	148,4	147,9	144,1	138,2	123,2	142,7	109,3	110,8	120,0	0703 *

2007								2008			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 053	1 051	1 051	1 063	1 065	1 072	1 045	1 042	1 024	1 023	1 037	0801
53 528	53 519	53 777	53 762	53 623	53 617	51 921	51 902	51 370	51 471	52 329	0802
36,1	39,0	38,3	40,2	40,4	36,6	27,0	26,3	22,2	26,7	27,9	0803
260 823	276 140	269 703	272 304	274 184	239 766	181 202	163 442	137 784	153 782	174 225	0804 *
17 645	19 622	29 344	26 200	20 833	14 388	10 186	8 135	7 413	9 885	11 361	0805 *
635 920	657 686	693 595	735 373	666 762	618 919	420 125	421 675	353 382	399 837	459 211	0806 *
37 720	42 178	65 380	60 809	42 910	31 759	21 859	19 832	15 469	22 395	24 029	0807 *
2,4	2,4	2,6	2,7	2,4	2,6	2,3	2,6	2,6	2,6	2,6	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	09 VERKEHR					
	<i>Straßenverkehrsunfälle ¹⁾</i>					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²⁾	Anzahl	1 199	1 193	1 095	1 191
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	843	848	726	908
903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	357	345	369	283
904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	1 081	1 109	938	1 176
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	18	18	20	12
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	1 063	1 091	918	1 164
907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	234	248	203	310
	<i>Kraftfahrzeuge ³⁾</i>					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	7 630	6 572	8 855	6 237
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	6 417	5 296	6 965	4 792
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	588	667	737	619
	<i>Binnenschifffahrt</i>					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	626	630	621	589
* 0912	davon Gütererfang	1 000 t	200	218	185	208
* 0913	Güterversand	1 000 t	425	412	437	381

1) 2008 vorläufige Ergebnisse

2) schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel (bis einschließlich Dezember 2007 nur: unter Alkoholeinwirkung)

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, ab Oktober 2005 einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. Im Durchschnitt 2005 sind diese Fahrzeuge seit Jahresbeginn berücksichtigt.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	10 AUßENHANDEL ^{1) 2)}					
	<i>Ausfuhr (Spezialhandel)</i>					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	833,5	944,1	881,5	856,5
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	85,9	90,5	96,9	70,0
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	732,4	803,4	736,7	741,6
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	31,3	28,8	29,1	31,1
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	97,5	122,5	102,9	120,2
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	603,6	652,1	604,7	590,3
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	311,9	324,1	320,8	306,6
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	291,8	328,0	283,9	283,7
	davon nach					
* 1009	Europa	Mill. EUR	681,1	785,7	739,3	711,5
* 1010	darunter in die EU-Länder ³⁾	Mill. EUR	599,7	693,8	662,3	619,9
* 1011	Afrika	Mill. EUR	18,4	20,6	17,3	18,9
* 1012	Amerika	Mill. EUR	41,3	44,8	39,4	40,5
* 1013	Asien	Mill. EUR	89,6	89,8	83,6	82,3
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	3,1	3,3	1,9	3,2

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2007 und 2008 vorläufige Ergebnisse

3) einschl. Bulgarien und Rumänien (EU27), die Angaben aus 2006 wurden rückwirkend entsprechend umgerechnet

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2007								2008			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 306	1 324	1 297	1 223	1 302	1 138	1 222	1 214	1 089	831	1 066	0901 *
994	976	944	895	952	824	837	781	724	584	689	0902 *
312	348	353	328	350	314	385	433	365	247	377	0903
1 300	1 262	1 245	1 181	1 244	1 075	1 100	1 028	885	738	934	0904
14	28	22	18	26	14	11	19	10	7	19	0905 *
1 286	1 234	1 223	1 163	1 218	1 061	1 089	1 009	875	731	915	0906 *
272	293	273	283	265	227	248	211	201	155	186	0907
7 218	7 130	6 852	6 011	6 348	6 476	7 358	6 506	5 496	5 806	7 005	0908 *
5 815	5 733	5 448	4 819	5 169	5 370	6 149	5 220	4 429	4 687	5 572	0909 *
591	683	654	636	664	709	853	783	544	596	643	0910 *
623	591	724	698	614	660	723	511	634	685	668	0911
224	212	250	228	211	242	276	200	240	240	245	0912 *
399	379	473	470	403	418	448	311	394	445	423	0913 *

2007									2008		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
1 005,4	924,0	887,4	1 017,3	946,4	950,0	1 057,5	1 117,1	899,8	1 041,6	1 000,5	1001 *
98,8	101,1	82,4	78,0	60,9	117,5	91,3	122,0	98,0	114,4	75,4	1002 *
852,2	772,1	758,9	885,5	837,1	780,3	910,1	936,2	753,2	872,6	871,8	1003 *
24,7	24,6	33,1	29,3	25,1	31,3	30,5	29,9	26,9	38,4	31,6	1004 *
122,3	126,0	125,3	135,9	141,4	127,2	140,8	127,3	112,1	109,7	126,3	1005 *
705,2	621,5	600,6	720,4	670,6	621,8	738,9	779,0	614,1	724,6	713,9	1006 *
375,7	322,4	301,1	356,0	341,8	307,7	346,2	352,4	267,8	323,5	336,8	1007 *
329,5	299,1	299,5	364,4	328,8	314,1	392,6	426,6	346,4	401,1	377,1	1008 *
841,4	783,7	727,0	839,5	765,0	813,3	889,0	924,9	759,9	857,6	833,6	1009 *
751,5	702,1	636,5	743,3	668,1	722,3	774,9	814,1	671,2	754,7	736,3	1010 *
22,0	17,9	20,3	29,5	26,7	13,7	17,1	25,6	18,1	20,6	23,2	1011 *
44,3	41,8	45,0	48,0	46,7	44,1	49,2	58,7	37,5	62,2	48,2	1012 *
94,7	76,6	90,5	96,6	104,2	76,6	98,2	104,7	81,8	98,3	92,9	1013 *
2,9	4,1	4,6	3,7	3,9	2,3	4,0	3,3	2,5	2,9	2,7	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	Noch 10 AUßENHANDEL ^{1) 2)}					
	Einfuhr (Generalhandel)					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	800,3	900,9	749,7	900,8
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	46,1	50,8	47,3	46,4
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	736,7	795,6	658,9	792,6
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	318,2	340,1	269,1	270,1
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	103,2	104,4	80,8	129,9
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	315,3	351,1	309,0	392,5
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	132,6	150,6	143,0	157,2
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	182,8	200,5	166,0	235,3
	davon aus					
* 1023	Europa	Mill. EUR	712,5	799,1	642,4	812,2
* 1024	darunter aus den EU-Ländern ³⁾	Mill. EUR	365,1	431,5	341,6	502,5
* 1025	Afrika	Mill. EUR	1,4	1,6	1,1	1,7
* 1026	Amerika	Mill. EUR	25,4	30,6	32,8	24,6
* 1027	Asien	Mill. EUR	60,6	69,3	73,2	62,0
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,4	0,3	0,3	0,3

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2007 und 2008 vorläufige Ergebnisse

3) einschl. Bulgarien und Rumänien (EU27), die Angaben aus 2006 wurden rückwirkend entsprechend umgerechnet

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	11 GEWERBEANZEIGEN ^{1) 2)}					
* 1101	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 659	1 489	1 419	1 681
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	...	...	...	...
1103	Baugewerbe	Anzahl	...	...	...	...
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	...	...	...	...
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	...	...	...	...
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	...	...	...	...
1107	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	...	...	...	...
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 455	1 416	1 398	1 460
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	...	...	...	...
1110	Baugewerbe	Anzahl	...	...	...	...
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	...	...	...	...
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	...	...	...	...
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	...	...	...	...
1114	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	...	...	...	...

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2007									2008		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
884,5	843,9	810,1	998,5	929,8	908,8	1 060,5	871,4	989,6	872,2	1 004,2	1015 *
49,0	49,7	48,4	47,1	40,2	54,1	64,9	61,6	42,7	57,1	48,6	1016 *
780,1	742,8	715,7	885,4	831,5	802,1	929,1	763,2	893,2	769,6	904,8	1017 *
310,5	324,7	342,6	330,7	374,3	364,4	377,4	380,2	389,8	344,7	420,2	1018 *
93,3	101,7	50,3	164,7	90,2	100,0	156,0	66,5	130,0	86,5	109,8	1019 *
376,4	316,4	322,8	390,0	367,0	337,7	395,7	316,4	373,4	338,4	374,8	1020 *
135,9	141,3	145,4	185,4	157,1	146,1	178,7	153,0	133,2	139,1	153,0	1021 *
240,5	175,1	177,4	204,6	209,9	191,6	217,0	163,4	240,2	199,2	221,8	1022 *
792,5	764,4	738,8	895,9	806,9	797,2	943,8	775,7	858,0	742,6	857,6	1023 *
443,9	417,1	370,8	532,5	442,1	409,4	534,8	361,5	408,5	360,9	390,5	1024 *
1,8	1,5	0,9	1,9	1,2	2,0	1,7	0,6	3,4	1,3	1,7	1025 *
29,2	19,7	26,1	21,6	18,7	46,6	43,0	41,0	32,0	44,5	48,5	1026 *
60,8	58,2	44,1	78,8	102,6	62,7	71,6	53,7	95,9	83,7	96,1	1027 *
0,2	0,1	0,2	0,2	0,4	0,3	0,4	0,5	0,2	0,2	0,2	1028 *

2007									2008		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
1 453	1 549	1 472	1 495	1 537	1 467	1 488	1 289	1 306	1 591	1 430	1101 *
...	71	58	1102
...	143	141	1103
...	555	504	1104
...	66	51	1105
...	23	21	1106
...	733	655	1107
1 307	1 338	1 378	1 443	1 310	1 255	1 345	1 293	1 643	1 805	1 421	1108 *
...	60	46	1109
...	181	152	1110
...	744	600	1111
...	53	34	1112
...	29	19	1113
...	738	570	1114

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	12 INSOLVENZEN					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	526	527	633	490
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	94	71	87	72
* 1203	Verbraucher	Anzahl	317	348	415	301
* 1204	ehemals selbständig Tätige ¹⁾	Anzahl	101	98	115	103
* 1205	sonstige natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	13	11	16	14
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	104,6	69,9	72,7	68,8

1) Nachweis erst ab Januar 2002 möglich.

2) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	13 HANDWERK ¹⁾				
* 1301	Beschäftigte	30.09.03=100	88,8	88,7	90,7
* 1302	Umsatz	VJD 2003=100	103,1	100,5	122,4

1) Mit Beginn des Jahres 2004 ist die neu überarbeitete Anlage A der Handwerksordnung in Kraft. Aus diesem Grund war eine Neubasierung notwendig. Ein Vergleich zu Vorquartalen ist deshalb nicht mehr möglich.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	14 PREISE					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2005=100	101,4	103,5	103,1	103,0
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2005=100	100,6	101,3	101,2	101,2
1403	darunter Haushaltsenergie	2005=100	110,4	116,4	114,0	114,1
* 1404	Preisindex für Wohngebäude ¹⁾	2000=100	103,5	109,2	109,0	-

1) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2007								2008			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
508	616	599	471	523	481	448	361	531	483	427	1201 *
73	82	80	65	58	71	61	57	59	73	62	1202 *
310	416	429	306	365	313	300	222	362	312	283	1203 *
108	106	79	90	96	91	75	76	97	83	77	1204 *
17	12	11	10	4	6	12	6	13	15	5	1205 *
107,9	69,3	72,2	60,8	60,9	51,2	44,8	44,5	58,2	52,9	45,2	1206 *

2007				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
	87,0	88,0	89,8	1301 *
	81,2	98,5	105,4	1302 *

2007						2008					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
103,7	103,6	103,9	104,1	104,8	105,4	105,1	105,4	106,1	105,7	106,4	1401 *
101,3	101,3	101,3	101,4	101,4	101,4	101,5	101,5	101,5	101,6	101,6	1402
116,1	116,3	119,4	119,5	121,6	121,4	124,0	123,7	125,9	126,7	129,6	1403
-	109,4	-	-	109,8	-	-	110,8	-	-	...	1404 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
15 VERDIENSTE					
* 1501	Bruttomonatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	X	X	X
* 1502	männlich	EUR	X	X	X
* 1503	weiblich	EUR	X	X	X
* 1504	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 457	2 538	X
* 1505	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	2 869	2 976	X
* 1506	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 436	2 515	X
* 1507	Energie - und Wasserversorgung	EUR	3 055	3 138	X
* 1508	Baugewerbe	EUR	2 185	2 249	X
* 1509	Dienstleistungsbereich ³⁾	EUR	X	X	X
* 1510	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	EUR	2 179	2 208	X
* 1511	Gastgewerbe	EUR	X	X	X
* 1512	Verkehr - und Nachrichtenübermittlung	EUR	X	X	X
* 1513	Kredit- und Versicherungsgewerbe	EUR	3 292	3 309	X
* 1514	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a. n. g.	EUR	X	X	X
* 1515	Erziehung und Unterricht	EUR	X	X	X
* 1516	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	EUR	X	X	X
* 1517	Erbringung von sonstigen, öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	EUR	X	X	X

1) einschließlich Sonderzahlungen

2) ohne Beamte

3) ohne öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung

x = Wertfelder sind gesperrt, da keine Vergleichsmöglichkeiten aus Vorjahren vorhanden sind. Für die Vierteljährliche Verdiensterhebung erfolgte im Dezember 2006 eine Neunovellierung des Verdienstatistikgesetzes mit erweitertem Berichtskreis und veränderter Methodik.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007
					1. Vierteljahr
16 FINANZEN					
<i>Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</i>					
* 1601	Gesamteinnahmen	Mill. EUR	5 188,5	5 167,1	1 187,6
* 1602	Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 016,5	4 902,5	1 119,8

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2007				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
2 302	2 399	2 338	2 703	1501 *
2 329	2 447	2 364	2 711	1502 *
2 254	2 310	2 290	2 688	1503 *
2 263	2 424	2 302	2 770	1504 *
2 756	3 166	2 970	3 553	1505 *
2 209	2 382	2 236	2 835	1506 *
3 200	3 499	3 297	4 152	1507 *
2 202	2 297	2 279	2 335	1508 *
2 333	2 379	2 369	2 645	1509 *
1 985	2 088	2 039	2 192	1510 *
1 508	1 537	1 492	1 639	1511 *
2 144	2 223	2 152	2 475	1512 *
3 108	3 385	3 026	4 130	1513 *
2 051	2 085	2 079	2 253	1514 *
3 054	3 019	3 077	3 534	1515 *
2 704	2 740	2 818	3 108	1516 *
2 043	2 080	2 072	2 337	1517 *

2007			2008	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
1 244,4	1 254,9	1 480,2	1 149,1	1601 *
1 172,5	1 180,0	1 430,2	1 108,1	1602 *

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

am 30.11.2007

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	90 068	43 368	46 700	87 904	2 164
Halle (Saale), Stadt	234 446	111 129	123 317	225 249	9 197
Magdeburg, Stadt	230 188	111 172	119 016	222 154	8 034
Altmarkkreis Salzwedel	93 369	46 714	46 655	92 025	1 344
Anhalt-Bitterfeld	185 074	90 241	94 833	182 157	2 917
Börde	185 707	92 551	93 156	183 156	2 551
Burgenlandkreis	202 217	98 717	103 500	199 263	2 954
Harz	241 341	117 907	123 434	238 009	3 332
Jerichower Land	99 806	49 420	50 386	98 600	1 206
Mansfeld-Südharz	158 377	78 051	80 326	156 405	1 972
Saalekreis	204 163	101 099	103 064	200 854	3 309
Salzlandkreis	219 456	107 285	112 171	216 297	3 159
Stendal	127 594	63 258	64 336	125 563	2 031
Wittenberg	143 111	70 267	72 844	141 244	1 867
Sachsen-Anhalt	2 414 917	1 181 179	1 233 738	2 368 880	46 037

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im November 2007

Kreisfreie Stadt Landkreis	Veränderung zum Vormonat ¹⁾	Lebend- geborene ²⁾	Gestorbene ²⁾	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	- 59	52	107	232	236
Halle (Saale), Stadt	- 5	189	239	854	810
Magdeburg, Stadt	- 135	146	239	790	832
Altmarkkreis Salzwedel	- 94	64	89	156	225
Anhalt-Bitterfeld	- 310	86	219	273	450
Börde	- 186	109	207	376	464
Burgenlandkreis	- 372	104	219	301	558
Harz	- 251	130	249	412	544
Jerichower Land	- 108	57	123	234	276
Mansfeld-Südharz	- 262	96	180	206	384
Saalekreis	- 280	118	202	464	660
Salzlandkreis	- 270	129	225	352	538
Stendal	- 109	83	121	262	333
Wittenberg	- 176	85	143	178	296
Sachsen-Anhalt	- 2 617	1 448	2 562	5 090	6 606

1) einschließlich 13 Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

2) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

vom 01.01. bis 30.11.2007

Kreisfreie Stadt Landkreis	Veränderung zum 31.12.2006 ¹⁾	Lebend- geborene ²⁾	Gestorbene ²⁾	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	- 1 175	542	1 034	2 313	2 997
Halle (Saale), Stadt	- 1 274	1 885	2 457	8 943	9 639
Magdeburg, Stadt	362	1 676	2 364	9 624	8 576
Altmarkkreis Salzwedel	- 1 176	637	962	1 921	2 772
Anhalt-Bitterfeld	- 2 799	1 140	2 096	3 286	5 131
Börde	- 2 126	1 307	1 948	3 964	5 449
Burgenlandkreis	- 2 880	1 225	2 325	3 526	5 306
Harz	- 2 907	1 521	2 803	4 614	6 242
Jerichower Land	- 1 286	619	1 107	2 266	3 064
Mansfeld-Südharz	- 2 607	880	1 816	2 454	4 128
Saalekreis	- 1 983	1 339	1 990	5 282	6 619
Salzlandkreis	- 3 271	1 349	2 639	3 815	5 955
Stendal	- 1 887	838	1 313	2 432	3 845
Wittenberg	- 1 861	835	1 574	2 450	3 573
Sachsen-Anhalt	-26 870	15 793	26 428	56 890	73 296

1) einschließlich 171 Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

2) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

April 2008

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	7 210	3 681	3 529	824	940
Halle (Saale), Stadt	18 306	9 334	8 972	1 723	2 242
Magdeburg, Stadt	17 311	9 232	8 079	1 890	2 078
Altmarkkreis Salzwedel	7 668	3 943	3 725	989	940
Anhalt-Bitterfeld	15 746	7 640	8 106	1 510	2 346
Börde	10 807	5 816	4 991	1 283	1 518
Burgenlandkreis	18 423	8 594	9 829	1 985	2 582
Harz	17 979	9 082	8 897	1 446	2 508
Jerichower Land	7 064	3 591	3 473	683	953
Mansfeld-Südharz	15 586	7 506	8 080	1 527	2 167
Saalekreis	14 780	7 136	7 644	1 884	2 239
Salzlandkreis	16 316	7 951	8 365	1 337	2 314
Stendal	11 280	5 702	5 578	1 230	1 338
Wittenberg	10 118	4 877	5 241	1 024	1 377
Sachsen-Anhalt	188 594	94 085	94 509	19 335	25 542

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

April 2008

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf alle Erwerbspersonen	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jugendliche unter 25 Jahre
%					
Dessau-Roßlau, Stadt	15,6	17,0	17,2	16,9	16,2
Halle (Saale), Stadt	15,9	17,5	17,9	17,0	13,3
Magdeburg, Stadt	14,4	15,7	16,7	14,7	13,4
Altmarkkreis Salzwedel	14,8	16,1	15,7	16,5	14,5
Anhalt-Bitterfeld	16,3	17,8	16,8	18,9	13,4
Börde	10,2	11,2	11,5	10,8	10,2
Burgenlandkreis	17,5	19,1	17,2	21,1	15,7
Harz	14,1	15,4	15,2	15,6	10,0
Jerichower Land	13,1	14,3	14,1	14,6	11,1
Mansfeld-Südharz	19,0	20,8	19,4	22,3	15,9
Saalekreis	13,6	14,8	13,9	15,9	14,1
Salzlandkreis	14,7	16,0	15,1	16,9	11,0
Stendal	16,7	18,3	18,0	18,6	15,8
Wittenberg	13,5	14,7	13,8	15,7	11,6
Sachsen-Anhalt	14,9	16,3	15,8	16,7	13,1

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2008

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	10	5	5	1 795
Halle (Saale), Stadt	35	42	41	6 881
Magdeburg, Stadt	31	58	50	11 925
Altmarkkreis Salzwedel	7	7	2	1 435
Anhalt-Bitterfeld	44	49	47	19 889
Börde	31	10	14	9 418
Burgenlandkreis	10	5	6	875
Harz	26	11	18	5 035
Jerichower Land	23	7	9	4 840
Mansfeld-Südharz	13	2	6	8 836
Saalekreis	48	47	56	8 755
Salzlandkreis	29	29	29	3 273
Stendal	19	14	18	1 995
Wittenberg	22	11	14	3 637
Sachsen-Anhalt	348	297	313	88 589

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2008

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	1	1	120	-	-	-	-
Halle (Saale), Stadt	17	24	2 556	2	3	11	810
Magdeburg, Stadt	21	67	5 710	4	-	60	5 596
Altmarkkreis Salzwedel	2	2	376	1	-	12	520
Anhalt-Bitterfeld	17	47	2 930	8	-	190	15 644
Börde	14	15	1 738	9	1	50	4 924
Burgenlandkreis	5	5	525	1	-	2	240
Harz	9	9	1 302	2	-	55	3 180
Jerichower Land	4	4	584	8	-	33	2 528
Mansfeld-Südharz	1	1	125	2	-	2	279
Saalekreis	27	43	4 930	6	-	66	2 626
Salzlandkreis	8	14	1 224	6	1	21	611
Stendal	4	7	771	4	-	6	196
Wittenberg	11	11	1 447	5	-	33	1 642
Sachsen-Anhalt	141	250	24 338	58	5	542	38 796

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

März 2008

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamtumsatz	
					insgesamt	dar. Ausland
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	25	4 366	581	9 084	47 405	7 582
Halle (Saale), Stadt	23	3 533	474	9 091	54 254	17 487
Magdeburg, Stadt	41	5 689	778	12 929	102 959	17 394
Altmarkkreis Salzwedel	23	4 404	573	9 697	60 773	19 180
Anhalt-Bitterfeld	71	12 570	1 757	29 173	351 852	177 845
Börde	72	11 707	1 564	29 614	295 838	131 298
Burgenlandkreis	51	8 143	1 064	17 593	318 587	.
Harz	71	10 562	1 519	25 007	197 411	64 966
Jerichower Land	38	3 763	544	8 339	91 952	20 081
Mansfeld-Südharz	41	5 549	756	10 996	182 718	.
Saalekreis	63	10 845	1 487	35 933	883 453	206 818
Salzlandkreis	76	11 363	1 611	24 822	241 275	76 980
Stendal	22	3 877	531	7 190	88 156	18 689
Wittenberg	49	7 094	974	16 790	221 133	62 618
Sachsen-Anhalt	666	103 465	14 214	246 257	3 137 765	974 962

1) vorläufige Angaben

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2008

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	6	206	30	590
Halle (Saale), Stadt	7	1 219	141	4 182
Magdeburg, Stadt	4	1 095	135	3 295
Altmarkkreis Salzwedel	7	274	34	955
Anhalt-Bitterfeld	13	569	74	2 248
Börde	6	371	45	1 068
Burgenlandkreis	10	673	90	1 886
Harz	11	506	63	1 372
Jerichower Land	4	93	12	264
Mansfeld-Südharz	7	335	45	790
Saalekreis	11	1 433	187	4 781
Salzlandkreis	12	569	73	1 574
Stendal	4	246	31	782
Wittenberg	4	183	24	458
Sachsen-Anhalt	106	7 772	984	24 244

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichts-kreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2008

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Tätige Personen	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz
Land	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	11	549	958	52	2 729
Halle (Saale), Stadt	22	1 785	3 811	140	15 909
Magdeburg, Stadt	32	2 256	4 741	191	19 496
Altmarkkreis Salzwedel	17	544	1 067	54	5 401
Anhalt-Bitterfeld	23	763	1 570	72	6 989
Börde	20	755	1 412	61	6 714
Burgenlandkreis	30	1 190	2 556	105	12 329
Harz	36	1 524	2 898	137	12 621
Jerichower Land	16	1 003	1 762	91	5 764
Mansfeld-Südharz	23	1 186	2 049	106	5 833
Saalekreis	36	1 421	2 978	141	15 186
Salzlandkreis	30	1 328	2 242	83	11 869
Stendal	16	869	1 633	81	6 300
Wittenberg	22	759	1 223	63	4 866
Sachsen-Anhalt	334	15 932	30 900	1 378	132 003

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Februar 2008

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²⁾	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³⁾
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	58	52	67	55
Halle (Saale), Stadt	160	143	143	130
Magdeburg, Stadt	189	161	136	124
Altmarkkreis Salzwedel	49	42	67	56
Anhalt-Bitterfeld	94	78	82	71
Börde	107	98	95	82
Burgenlandkreis	104	81	121	100
Harz	121	98	137	112
Jerichower Land	75	69	71	63
Mansfeld-Südharz	92	82	85	75
Saalekreis	124	104	130	113
Salzlandkreis	122	109	152	131
Stendal	55	43	57	51
Wittenberg	80	77	78	72
Sachsen-Anhalt	1 430	1 237	1 421	1 235

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) ohne Verlagerung

3) vollständige Aufgabe ohne Verlagerung und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.03.2008

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unter- nehmen	Ver- braucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	44	36	4	4	5	26	6 063
Halle (Saale), Stadt	202	182	14	6	21	138	22 541
Magdeburg, Stadt	156	148	8	0	26	112	14 329
Altmarkkreis Salzwedel	38	36	2	0	4	18	6 674
Anhalt-Bitterfeld	86	74	11	1	18	51	7 643
Börde	93	86	7	0	22	57	13 352
Burgenlandkreis	115	87	18	10	16	69	7 992
Harz	150	140	10	0	15	105	14 746
Jerichower Land	53	48	5	0	5	39	8 019
Mansfeld-Südharz	94	83	6	5	5	66	11 191
Saalekreis	115	104	8	3	14	75	12 537
Salzlandkreis	142	137	4	1	16	107	15 266
Stendal	58	53	5	0	7	42	7 327
Wittenberg	95	80	10	5	20	52	8 625
Sachsen-Anhalt	1 441	1 294	112	35	194	957	156 305

Notizen

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat April 2008 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03 ¹⁾	Z	Statistisches Monatsheft 5/08	5,50
3 A 6 01 ¹⁾	A VI - vj-2/07	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Stand: 30.06.2007 -	8,00
3A 6 06 ¹⁾	A VI - j/07	Pendlerströme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten - Stichtag: 30.06.2007 -	3,00
3 C 3 05 ¹⁾	C III - m-3/08	Schlachtungen und Geflügel - März 2008 -	1,50
3 C 3 06 ¹⁾	C III - j/07	Schlachtungen und Geflügel - Jahr 2007 - Endgültige Ergebnisse	1,50
3 C 3 07 ¹⁾	C III - m-2/08	Milcherzeugung und -verwendung - Februar 2008 -	1,50
3 C 3 08 ¹⁾	C III - j/07	Milcherzeugung und -verwendung - Jahr 2007 - Endgültige Ergebnisse	1,50
3 C 4 06 ¹⁾	C IV - 4j/07	Agrarstrukturerhebung Teil 5 Eigentums- und Pachtverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe - 2007 -	4,00
3 E 1 02 ¹⁾	E I - m-2/08	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Februar 2008 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,50
3 E 1 08	E I - m-2/08	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe Februar 2008	5,50
3 E 1 08	E I - m-3/08	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe März 2008	5,50
3 E 2 01 ¹⁾	E II - m-2/08	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Februar 2008	2,50
3 E 2 01 ¹⁾	E II, E III - m-3/08	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe März 2008	2,50
3 F 2 01 ¹⁾	F II - m-3/08	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau März 2008	2,50
3 F 2 02 ¹⁾	F II - j/07	Baugenehmigungen und Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau - Jahr 2007 -	3,50
3 G 3 02	G III - j/06	Aus- und Einfuhr - Jahr 2006 - Endgültige Ergebnisse	16,00
3 H 2 01 ¹⁾	H II - m-2/08	Binnenschifffahrt - Februar 2008 -	2,50
3 M 1 02 ¹⁾	M I - vj-1/08	Preisindizes für Bauwerke - Februar 2008 -	2,00
3 L 3 02 ¹⁾	L III - j/07	Personal im öffentlichen Dienst - Stand: 30.06.2007 -	3,00
3 P 1 01 ¹⁾	P I - j/07	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 1991 - 2007; Stand: Frühjahr 2008	3,50

1) als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine "6" ersetzen.